

Jahresbericht 2018



**VEREIN FÜR
FRAUENINTERESSEN E.V.**
SEIT 1894 IN MÜNCHEN



Inhalt

Der Verein

- 3 Vorwort
- 4 Einführung und Überblick
- 5 Geschäftsführender Vorstand
- 6 Leitbild
- 7 Organigramm
- 8 Veranstaltungen
- 12 Engagement im Ehrenamt

Einrichtungen des Vereins

- 14 Freiwilligen-Agentur Tatendrang München
- 16 Lesezeichen
- 18 Hauswirtschaftliche Beratung
- 20 FIT-FinanzTraining – „Finanzen im Griff“
- 22 Seniorenbörse
- 24 Juno – eine Stimme für Flüchtlingsfrauen
- 26 münchener frauenforum
- 28 Offener Treff für Frauen aus aller Welt
- 30 Betreuter Umgang – Betreute Übergabe
- 32 Zu Hause Gesund Werden
- 34 Neuer Start
- 36 Spurwechsel ab 55
- 38 fremd-vertraut

- 40 Nachruf Margarete Rueff
- 41 Kooperationspartner
- 41 Sponsoren und Förderer
- 42 Mitarbeiterinnentreffen 2018
- 43 Impressum



Starke Frauen – Starke Gesellschaft

Wo sind die politischen und sozialen Bedarfe der Frauen in unserer Gesellschaft?

Wo brauchen sie Unterstützung?

Das ist die Frage, auf die die im Verein tätigen und engagierten Frauen seit 1894 Antworten geben und das nicht nur durch Worte, sondern durch aktives Mitwirken in unserer Gesellschaft zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in allen Lebenslagen und Lebensbereichen.

Der Verein versteht sich als Motor der Umsetzung von Gleichberechtigung von Frauen und Männern und damit als Basis einer demokratischen und sozialen Gesellschaft.

Der Verein ist überparteilich, überkonfessionell und als gemeinnützig anerkannt.

Wir danken den vielen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins, die sich kompetent und engagiert durch ihre Arbeit einbringen.

Unser Dank gilt auch der guten Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Sozialreferats der Landeshauptstadt München und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

1. Vorsitzende Christa Weigl-Schneider
Verein für Fraueninteressen



Der Verein für Fraueninteressen – Einführung und Überblick

*Was hat sich im Jahr 2018 im Verein getan?
Worum ging es, wer war dabei, was stand im
Fokus, was wurde erreicht und wie sieht die
Zukunft aus? Darüber wollen wir Sie wieder
hinreichend informieren.*

Die Umsetzung der Ziele in unserem Leitbild und die nachhaltige Absicherung der Finanzierung unserer Arbeit standen für den Verein auch 2018 im Focus. Das neue Format des Jahresberichts ist von allen positiv bewertet worden, weil es umfassend und gleichzeitig attraktiver unsere Arbeit in der Öffentlichkeit sichtbar macht.

Eine Auflistung der vielen Veranstaltungen des Vereins im letzten Jahr mit bedeutenden Gästen finden Sie auf den Seiten 8 bis 11. Ein Highlight soll an dieser Stelle besonders erwähnt werden: Am 8. März fand im Gasteig zum Internationalen Frauentag die Veranstaltung zum Thema „Macht_Frau_Politik – Wo stehen wir nach 100 Jahren Frauenwahlrecht?“ statt. Der Verein für Fraueninteressen, Initiator des Aktionsbündnisses ‚Parité in den Parlamenten‘, war Kooperationspartner der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München, der DGB Frauen und dem Stadtbund Münchner Frauenverbände. Ca. 200 Frauen füllten den kleinen Konzertsaal im Gasteig!

Insgesamt kann der Verein für Fraueninteressen auch 2018 eine erfolgreiche Bilanz aufweisen. Zum einen durch sein eben genanntes frauenpolitisches Engagement und zum anderen durch die Unterstützung von Frauen in Familie, Beruf und Gesellschaft, die als satzungsgemäßes Ziel des Vereins konsequent in den vielen Einrichtungen von Frauen umgesetzt wird.

Die Arbeitsfelder der Einrichtungen vergrößern sich und werden dadurch den ständig wachsenden Anforderungen gerecht. Eine hohe Sachkunde und Kompetenz der Mitarbeiterinnen garantiert ein gleichbleibend hohes Niveau der erbrachten Leistungen, dem die Stadt München durch Übernahme von Arbeitsverhältnissen in die Regelförderung Rechnung trägt, was uns mit besonderem Stolz erfüllt und uns gleichzeitig für die künftige Arbeit motiviert und anspornt.

Darüber hinaus reagiert der Verein mit den vielen Projekten, die von Vereinsfrauen ins Leben gerufen werden, auf die Bedarfe der Frauen in der heutigen Gesellschaft. Er gibt Frauen dabei die Möglichkeit, ihre Ideen durch ehrenamtliches Engagement umzusetzen, um sie dann in finanzierten Projekten bzw. Einrichtungen fortzuführen.

Abschließend sei hier auch allen Spenderinnen und Spendern, dem Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V., der Jubiläumstiftung Deutsche Bank AG Filiale München, der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, der Giesecke & Devrient Stiftung, dem Zonta Club München I und allen Unternehmen gedankt, die zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt haben.



Geschäftsführender Vorstand

vorne von links:

1. Vorsitzende Christa Weigl-Schneider,
Rechtsanwältin,

Schriftführerin Christa Elferich

hinten von links:

2. stellv. Vorsitzende Brigitte Rüb-Hering,
Schatzmeisterin (bis Juni 2018)

Dr. Barbara Kollenda,

1. stellv. Vorsitzende Inga Fischer

Schatzmeisterin

Ich freue mich, Schatzmeisterin des Vereins für Fraueninteressen e.V. zu sein. Seit den 80iger Jahren bin ich frauenpolitisches aktiv.

Mein Interesse an geldpolitischen Themen führte zu einem Studium der Betriebswirtschaft und zu einem Berufsleben, das geprägt war von Krediten, Geldanlagen und Führungsfunktionen.

Diese Erfahrungen werden ergänzt durch die Tätigkeit als Schatzmeisterin und Kassenprüferin im Katholischen Deutschen Frauenbund. So fühle ich mich als die richtige Frau am richtigen Platz, um dem Verein für Fraueninteressen gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen in die Zukunft zu führen.



Dr. Ruth Steinert

Leitbild des Vereins für Fraueninteressen

Präambel

Der Verein für Fraueninteressen hat seine Wurzeln in der Frauenbewegung Ende des 19. Jahrhunderts. Deren Kernforderungen waren und sind der freie Zugang zu Bildung und zu allen Berufen, rechtliche Gleichstellung, insbesondere das aktive und passive Wahlrecht, und eine demokratische Gesellschaft in Frieden und Freiheit. Der Verein für Fraueninteressen gestaltet den gesellschaftspolitischen Wandel aktiv mit, indem er die Interessen der Frauen wahrnimmt und öffentlich vertritt und soziale Aufgaben und Verantwortung übernimmt. Das Leitbild ist Richtschnur für die zukünftige Entwicklung des Vereins und für seine Einrichtungen.

Ziel

Ziel des Vereins für Fraueninteressen ist die gleichberechtigte Teilhabe und Mitwirkung aller Menschen in einer geschlechtergerechten, inklusiven, sozialen und freiheitlich-demokratischen Gesellschaft.

Grundsätze

- Der Verein für Fraueninteressen ist ein Forum für Frauen aller Kulturen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und in verschiedenen Lebenssituationen und Lebensphasen.
- Der Verein für Fraueninteressen tritt dafür ein, dass Frauen materiell unabhängig, selbstbestimmt und selbständig sind und aktiv ihre Interessen vertreten.
- Der Verein für Fraueninteressen ist gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell.

Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

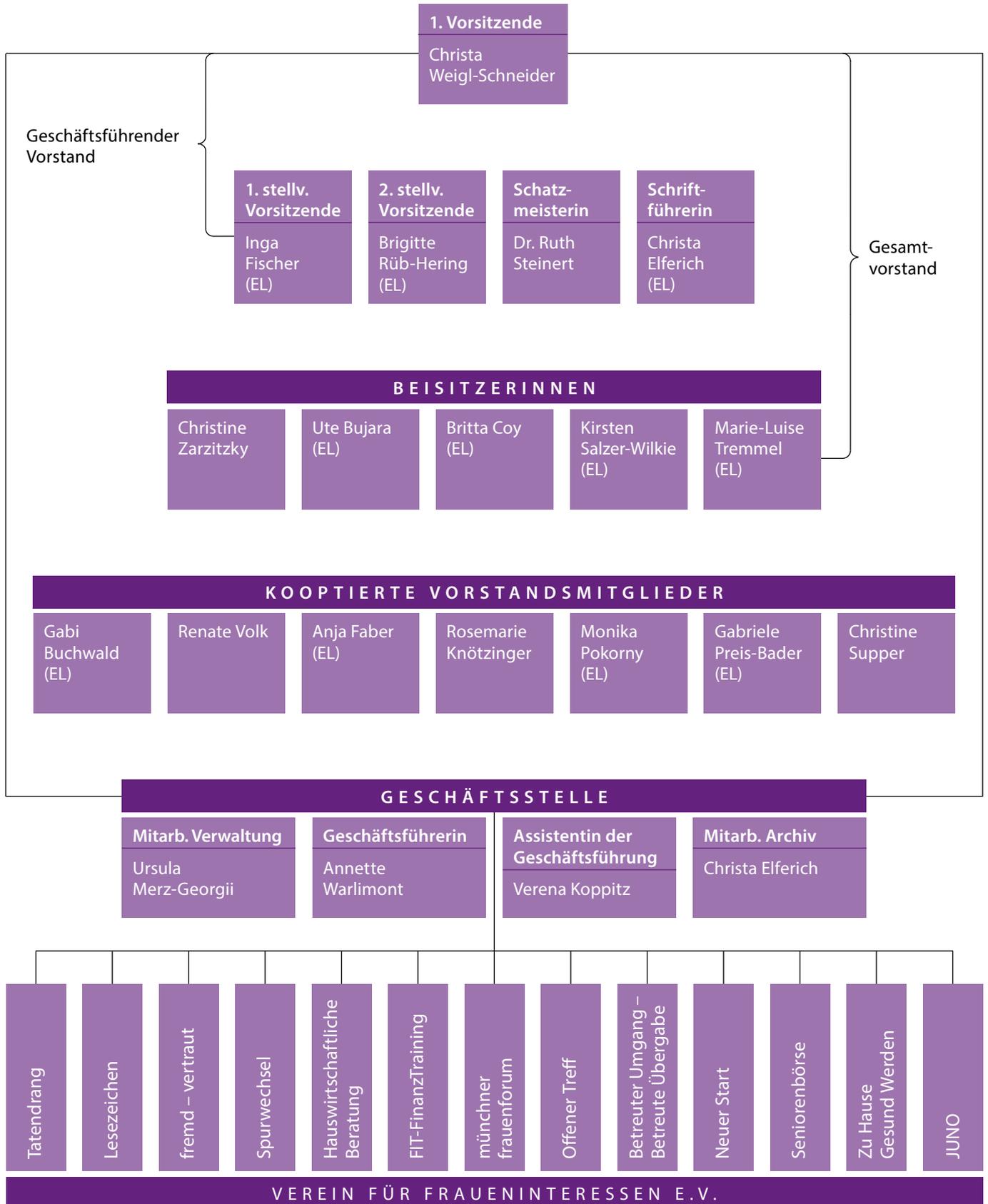
- Die Mitglieder des Vereins für Fraueninteressen sind Frauen. Männer sind als fördernde Mitglieder, Mitarbeiter und Gäste willkommen.
- Hauptamtliche, ehrenamtliche und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten partnerschaftlich und wertschätzend zusammen.

Aufgaben

- Mit seinen sozialen und frauenpolitischen Einrichtungen, Bildungsangeboten und Veranstaltungen unterstützt der Verein für Fraueninteressen Frauen und Männer in Familie, Beruf und Gesellschaft.
- Die Einrichtungen des Vereins für Fraueninteressen bieten eigene oder vermitteln externe Unterstützungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen und Problemlagen.
- Der Verein für Fraueninteressen ist fördernder Impulsgeber für ehrenamtliches Engagement in seinen Einrichtungen und in der Münchner Stadtgesellschaft.
- Der Verein für Fraueninteressen bietet ein Diskussionsforum für gesellschaftspolitische Themen und Fragen und unterstützt frauenpolitische Initiativen und Maßnahmen.
- Der Verein für Fraueninteressen tritt – auch als Arbeitgeber – für gerechte Entlohnung und familienverträgliche Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein.
- Der Verein für Fraueninteressen verwirklicht die Vereinsziele auch durch die Zusammenarbeit mit kommunalen und staatlichen Institutionen. Er wirkt mit in verbandlichen Zusammenschlüssen wie zum Beispiel dem Landes- und Bundesverband des Deutschen Frauenrings, dem Stadtbund Münchner Verbände und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Gemeinsam mit ihnen unterstützt er politische Forderungen der Frauenbewegung.

Beschluss Mitgliederversammlung vom Juni 2016

Organigramm



Veranstaltungen des Vereins für Fraueninteressen 2018

12. Münchner Freiwilligen-Messe

21. Januar, Gasteig
Motto 2018: Engagiere Dich! Unsere Einrichtung **Tatendrang** und **Zu Hause Gesund Werden** sind mit einem Stand vertreten.

Gesprächsforum: PolitikFrauenGesellschaft

1. Februar
Landtagswahl 2018 in Bayern: Wir laden Vertreterinnen verschiedener Parteien ein.
Katharina Schulze von Bündnis 90/Die Grünen

8. Frauenpolitischer Aschermittwoch

14. Februar, Hotel Eden Wolff
„100 Jahre Frauenwahlrecht“. Zum rechtlichen Spannungsfeld Familie heute, **Familie 4.o.** referierte die frauenpolitische Rednerin **Renate Maltry**. Sie ist Vorsitzende des Stadtbundes Münchner Frauenverbände und Mitglied der Zivilrechtskommission beim Deutschen Juristinnen Bund.

Internationaler Frauentag

8. März, Kleiner Konzertsaal im Gasteig
„Macht_Frau_Politik – Wo stehen wir nach 100 Jahren Frauenwahlrecht?“, veranstaltet vom ‚Aktionsbündnis Parité‘ in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München, DGB Frauen und Stadtbund Münchner Frauenverbände.



Netzwerken im Gasteig-Foyer

Vortrag von **Prof. Dr. Silke Laskowski**: „Parité in den Parlamenten – Ein demokratisches Muss!“ Bereits 2016 hatte sie in Vertretung des **Münchner Parité Aktionsbündnisses** (initiiert durch den **VfF**) beim Bayerischen Verfassungsgericht Popularklage eingereicht; im März 2018 wurde die Klage abgewiesen, im Mai 2018 legte sie Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht vor, – Verfahren läuft.

Weitere Infos: www.aktionsbueundnis-parite.de



Diskussionsrunde

Mehr als 200 Frauen nahmen an der Veranstaltung teil, die Begrüßung erfolgte durch **Nicole Lassal**, Gleichstellungsbeauftragte der LHM und **Christine Strobl**, 3. Bürgermeisterin der LHM und Schirmpatin der Veranstaltung. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion mit dabei: **Dr. Ute Eiling-Hütig**, MdL und Vorsitzende der AG Frauen der CSU-Landtagsfraktion, **Eva Gottstein**, MdL und gleichstellungspolitische Sprecherin der Freien Wähler im BayLa, **Verena Osgyan**, MdL und gleichstellungspolitische Sprecherin der Grünen im BayLa, **Dr. Simone Strohmayer**, MdL und gleichstellungspolitische Sprecherin der SPD im BayLa.

Die Veranstaltung wurde aufgelockert durch Beiträge von Poetry Slam (**Meike Harms**) und der musikalischen Umrahmung von **blind & lame**.



Malerin Gabriele Münter
(1877–1962)

Gabriele Münter „Malen ohne Umschweife“

13. März, Foyer im Lenbachhaus

Gabriele Münter, ehemaliges Mitglied im Verein für Fraueninteressen, wurde mit der Ausstellung im Kunstbau: „Malen ohne Umschweife“ umfassend gewürdigt; Führung für VfF-Mitglieder mit **Ursula Merz-Georgii**.

Equal Pay Day

16. März, Marienplatz

Jährliche Aktion vom **Münchner EPD Aktionsbündnis** (Bündnispartnerin VfF):

Mit dem Wash Act am Fischbrunnen, Verlosung und musikalischer Begleitung der ‚Münchner Ruhestörung‘. Schirmherrin **Christine Strobl**, Eröffnung durch **Petra Reiter**.



EPD Projekt-Team mit Helferinnen, Stadträtinnen, Christa Weigl-Schneider & Petra Reiter (7.u.8.v.l.)

Gesprächsforum: PolitikFrauenGesellschaft

12. April

Landtagswahl 2018 in Bayern: Wir laden Vertreterinnen verschiedener Parteien ein. **Ruth Waldmann, SPD**



Tag der „Offenen Türen“ für Mitglieder und MitarbeiterInnen

16. April

Alle Einrichtungen des Vereins für Fraueninteressen öffnen ihre Türen und stellen ihre Projekte und MitarbeiterInnen vor.

Frauengespräch

17. April, Seidlvilla,

„Emotion und Courage. Zwei überlebenswichtige Eigenschaften in der heutigen Gesellschaft“. **Dr. Hildegard Kronawitter**, MdL a.D. im Gespräch mit **Jutta Speidel**, Schauspielerin und 1. Vorsitzende von HORIZONT e.V.



Frauengespräch mit Dr. Hildegard Kronawitter und Schauspielerin Jutta Speidel (r.)

Infobörse für Frauen aus aller Welt 2018

3. Mai, Altes Rathaus München

Auch 2018 haben wir wieder eine erfolgreiche Infobörse präsentieren können. Bereits zum 7. Mal fand im Alten Rathaussaal in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat diese Veranstaltungsreihe statt.

Frauen aus aller Welt kommen nach München um hier zu leben, zu arbeiten und sich zu integrieren. Dazu brauchen sie dringend Informationen und Beratung über die verschiedenen Einrichtungen und Angebote, wie sie ihr berufliches Potential und ihre interkulturellen Kompetenzen nutzen können.

Für das Grußwort konnten wir wieder Frau Bürgermeisterin Christine Strobl gewinnen. Eröffnet wurde die Infobörse von Frau Annette Warlimont, der Geschäftsführerin des Vereins für Fraueninteressen, Frau Nicole Lassal, Leiterin der Gleichstellungsstelle und Frau Dimitrina Lang, der Vorsitzenden des Migrationsbeirates.

Um eine hohe Teilnahme zu erreichen, haben wir das vom Frauenforum entwickelte Konzept „Frauen aus aller Welt“ wieder aufgenommen. Mehr als 100 Einrichtungen in München wurden angeschrieben und abgefragt, in welchen Bereichen ihre Arbeit anzusiedeln ist und wo sie sich bei der Vorstellung auf der Infobörse einordnen lassen wollen.

Es nahmen 51 Vereine und Projekte teil; um die gestiegene Zahl der Teilnehmerinnen unterzubringen, mussten sich einige Organisationen die Tische teilen. 395 Besucherinnen wurden vom Sicherheitsdienst gezählt. Es waren etwas weniger als im Jahr 2017, hatte aber den Vorteil, dass keine großen Gruppen vor den Ausstellertischen standen und so intensivere Einzelgespräche geführt werden konnten.

Den Imbiss für die Aussteller haben wir in diesem Jahr vom Catering des „Internationalen Mütterzentrums“ bestellt. Das Speiseangebot sollte so international sein wie unsere Besucherinnen.

Das Fazit war rundum positiv. Die Konzentration so vieler verschiedener Anlaufstellen in München erleichtert den in der Stadt lebenden Frauen aus aller Welt den Weg in die Integration. Es ist eine hilfreiche Kooperation von Einrichtungen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Besucherinnen in regem Austausch!



Mitgliederversammlung des Vereins für Fraueninteressen

5. Juni

Jahrestreffen – Ehrung langjähriger Mitglieder, Vorstellungen und Neuwahl des Vorstands

Abschied & Dank

Die Mitgliederversammlung gedachte ihrer langjährigen Vorsitzenden (1974 -1994) **Gretl Rueff**, die wenige Tage zuvor verstorben war, mit einem würdigem Nachruf. Während ihrer 20-jährigen Amtszeit war sie maßgeblich an der Entwicklung des Vereins für Fraueninteressen beteiligt. (siehe auch Nachruf Seite 40)
Zu Beginn der Mitgliederversammlung bedankte sich die 1. Vorsitzende **Christa Weigl-Schneider** im Namen des Vereins und des Vorstandes bei allen Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement und deren geleistete Arbeit. Besonderer Dank galt auch den Kolleginnen des Gesamtvorstands für die hervorragende Teamarbeit und ihr hohes Maß an Kompetenz. Ebenso wurden der Geschäftsführerin **Annette Warlimont** und der Mitarbeiterin **Ursula Merz-Georgii** für ihr Engagement in der Geschäftsstelle gedankt.

Abschied musste die 1. Vorsitzende von **Dr. Barbara Kollenda** nehmen, die seit 2006 klug und umsichtig als Schatzmeisterin im Vorstand tätig war und sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Die Vorsitzende dankte ihr für ihre langjährige, kompetente und engagierte Arbeit.

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins beträgt 269, seit der MV 2017 sind 8 Mitglieder ausgeschieden, 8 sind neu beigetreten.



Verabschiedung
von Dr. Barbara
Kollenda (r.) durch
Vorsitzende Christa
Weigl-Schneider

Wiederwahl & Vorstellung

Christa Weigl-Schneider wird einstimmig zur 1. Vorsitzenden wiedergewählt; **Christa Elferich** wird in urlaubsbedingter Abwesenheit einstimmig zur Schriftführerin wiedergewählt. Die bisherige Beisitzerin **Dr. Ruth Steinert** wird von der Vorsitzenden als Nachfolgerin im Amt der Schatzmeisterin von **Dr. Barbara Kollenda** vorgeschlagen, sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.



Glückwunsch
an die neue
Schatzmeisterin
Dr. Ruth Steinert (l.)
von Christa
Weigl-Schneider

Da die Amtsperiode der 2. Stellvertretenden Vorsitzenden ausläuft, schlägt Christa Weigl-Schneider **Brigitte Rüb-Hering** zur Wiederwahl vor, ebenso **Inga Fischer** zur 1. Stellvertretende Vorsitzende.

Christine Zarzitzky, seit Januar Leiterin der Einrichtung „Spurwechsel ab 55“ wird einstimmig zur Beisitzerin gewählt. Die bisherigen Beisitzerinnen **Britta Coy**, **Ute Bujara**, **Kirsten Salzer-Wilkie** und **Marlies Tremmel** werden en bloc einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Gesprächsforum: PolitikFrauenGesellschaft

27. September

Landtagswahl 2018 in Bayern: Wir laden Vertreterinnen verschiedener Parteien ein, dieses Jahr **Isabell Zacharias**, Abgeordnete des Bayerischen Landtags, SPD .

Frauengespräch

22. Oktober

Dr. Hildegard Kronawitter, MdL a.D. im Gespräch mit **Beatrix Zurek**, Stadtschulrätin

Gesprächsforum PolitikFrauenGesellschaft

25. Oktober

Nach der Landtagswahl 2018 in Bayern: Wir sondieren gemeinsam die Lage.

Die Gesprächsleitung hatte Brigitte Rüb-Hering.

Engagement im Ehrenamt

Gedanken von Haupt- und Ehrenamtlichen



Verständnis zwischen den Generationen

Was bedeutet Ehrenamt für mich?

Das freiwillige Engagement bei uns ermöglicht, dass eine Lücke im sozialen Netz flexibel und ohne bürokratischen Aufwand geschlossen wird. Als Leiterin sehe ich meine Aufgabe darin, passgenau zu organisieren, dass Menschen, die Unterstützung brauchen, auf Menschen treffen, die die benötigte Hilfe gerne leisten und darauf auch fachlich vorbereitet sowie in ihrem Engagement begleitet werden.

Unsere Ehrenamtlichen und wir setzen uns dafür ein, dass in München das Für-einander-Da-Sein und das Verständnis zwischen den Generationen gepflegt wird. Durch ein Ehrenamt und die Arbeit für das Ehrenamt erfahren alle Beteiligten eine Bereicherung. Die gegenseitige Wertschätzung, die ich in der täglichen Arbeit mit Eltern und Ehrenamtlichen erlebe, erfüllt mich persönlich mit Freude. Ich bin dankbar für die vielen Kontakte mit so unterschiedlichen Menschen, die sich alle mit ihrem Wissen, ihrem Erfahrungsschatz und ihren menschlichen Qualitäten für andere einsetzen.

Marlies Tremmel,
Leiterin Zu Hause Gesund Werden



Hand in Hand

Ich habe 2011 als Nebentätigkeit mit dem **Betreuten Umgang** angefangen, weil ich das Gefühl hatte, unserer Gesellschaft etwas „Sinnvolles“ zurückgeben zu müssen. Es gibt unglaublich viele ehrenamtliche Tätigkeiten, aber dies war der Bereich, der mich interessierte.

Die Tätigkeit beim **BU** ist nicht immer aufregend, sondern passiert eher leise und verdeckt (im Hintergrund). Zeitgleich gibt sie aber auch unglaublich viel zurück und wird mit „Herzblut“ gemacht. Die Kolleginnen & Kollegen sind alle wahnsinnig engagiert und arbeiten seit Jahren Hand in Hand ... das schweißt zusammen und macht bewusst, was wirklich wichtig ist im Leben.

Julia Maria Volland,
Ehrenamtliche bei Betreuer Umgang



Energie kommt zurück

Die ehrenamtliche Arbeit motiviert mich und weitet meinen Horizont. Wenn man mit so vielen verschiedenartigen Menschen zu tun hat, wird man offener, toleranter und gelassener. Die Energie, die man in ein Projekt mit Senioren steckt, kommt vielfach zurück. Für unsere Senioren sind unsere Musiknachmittage das beste Mittel gegen die Einsamkeit. Es macht mich glücklich, Menschen durch die Musik zusammenzubringen.

Elsa Berninger (80 Jahre),
Ehrenamtliche Mitarbeiterin und
Kursleiterin in der Seniorenbörse

Sie leitet den Musikertreff und „Lieben Sie Klassik?“. Sie ist auch der gute Geist des Wirtschaftskreises.



Individuelle Bedürfnisse

Ich möchte jungen Menschen helfen, einen Schulabschluss zu erreichen. Gut lesen und sprechen zu können ist wichtig für alle Fächer. Wer Schwierigkeiten hat, Texte zu verstehen, wird beispielsweise auch Probleme mit den Textaufgaben in Mathematik haben. Deshalb engagiere ich mich als Lesepate. Besonders schätze ich an diesem Engagement, dass ich bei **LESEZEICHEN** die Möglichkeit habe, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Es freut mich, mit welchem Eifer sie die Aufgaben lösen, die ich ihnen gestellt habe.

Peter Lüdke, Lesepate (v. Lesezeichen) an einer Grundschule in Fürstenried West



Mit Freude basteln, malen...

Seit meine Tochter mit ihrer Familie ins Ausland gezogen ist, suchte ich eine neue Aufgabe. Bei meiner Suche bin ich auf **Zu Hause Gesund Werden** gestoßen. Hier helfe ich mit meinem Einsatz kranken Kindern und natürlich auch den Eltern.

Da ich schon immer sehr gerne Kinder betreute, sprach mich dieses Ehrenamt sofort an. Ich bin ganz begeistert, wie meine Schützlinge in kurzer Zeit Vertrauen zu mir haben, sich öffnen, mit Freude basteln, malen, oder beim Vorlesen gebannt zuhören.

Christa Karches, Ehrenamtliche Helferin bei Zu Hause Gesund Werden



International solidarisieren

Was mich von Anfang an bei **JUNO** fasziniert hat, ist die absolut zwanglose Atmosphäre: es ist total leicht mit anderen Frauen – geflüchtet oder nicht – ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen. Auch finde ich es wichtig, dass wir Frauen uns international solidarisieren und über unsere Rechte austauschen – das tut **JUNO** auf vielfältige Weise. Und schließlich finde ich es super, wie die Mitarbeiterinnen so ein persönliches Verhältnis zu allen haben und uns ermutigen, offen und vorurteilsfrei auf einander zuzugehen.

Ricarda Schmidt, Ehrenamt bei Juno



Positives Feedback

Die **Hauswirtschaftliche Beratung** eröffnet mir den Weg in andere Lebenswelten, mit denen man sonst wenig in Kontakt kommt. Sie erweitert meinen Horizont, erzieht zur Toleranz und bereichert durch das positive Feedback meiner Klienten. Man ist auf allen Ebenen gefordert, jedoch die Resultate der Arbeit sind den Einsatz wert. Was ist befriedigender als anderen Menschen in ihrer Not zu helfen.

Herwig Kessel, Ehrenamtlicher Berater in der HWB



Mit Ruhe und Geduld

Oft denke ich auf dem Heimweg: Ja, ich mache genau das Richtige! Mir macht die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß. Viele dieser Kinder bekommen von zu Hause nicht ausreichend Unterstützung für ihre Schulausbildung. Sie verlieren den Mut und geben zu früh auf und lernen nicht, dass man mit etwas Übung besser werden kann. Hier zu unterstützen und sich mit Ruhe und Geduld Zeit für ein einzelnes Kind zu nehmen, macht sehr viel Freude.

Hanna Hofbauer, Lesepatin (v. Lesezeichen) an einer Grundschule in Fürstenried West



Keine Berührungsängste

Ich liebe den Austausch mit den Frauen – mal ernst und mal urkomisch. Bei den gemeinsamen Aktivitäten sind Berührungsängste und Sprachbarrieren schnell vergessen.

Isabelle Hertz, Ehrenamt bei Juno

Spenden Sie Zeit statt Geld

Freiwilligen-Agentur Tatendrang München

Die Freiwilligen-Agentur berät und vermittelt Menschen, die sich freiwillig in München engagieren möchten. Tatendrang ist die erste Einrichtung ihrer Art in Deutschland.

Wir informieren persönlich und individuell über die vielfältigen Möglichkeiten, in München ehrenamtlich aktiv zu sein, bieten Qualifizierungen und Austausch an und unterstützen bei Fragen und Problemen. Gemeinnützige Organisationen beraten wir, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten können. Unternehmen unterstützen wir dabei, passende Projektpartner für ihr gesellschaftliches Engagement zu finden. Wir entwickeln regelmäßig neue Formate und Angebote, um Freiwillige wie auch Organisationen bestmöglich zu unterstützen. Seit ihrer Gründung 1980 ist **Tatendrang** in der Regelförderung der Landeshauptstadt München/Sozialreferat. Einzelne Projekte werden über Stiftungsmittel, Preisgelder oder Spenden finanziert.

Unsere Projekte

Erfolgreiche Vermittlung braucht passende Engagement-Formate und einen intensiven Kontakt zu Freiwilligen wie auch Organisationen.

Die **Lernpaten-Akademie München** (www.lernpaten-akademie.de), ein Kooperationsprojekt mit dem Pädagogischen Institut München, ist ein kostenfreies Qualifizierungsangebot für Freiwillige im Bildungsbereich. Möglich macht dieses Projekt die finanzielle Unterstützung der Giesecke & Devrient-Stiftung.

Das Projekt „**Weltreise durch Wohnzimmer**“ will einen Beitrag zu einem guten Miteinander der Kulturen leisten. Münchner/innen mit ausländischen Wurzeln laden zu sich nach Hause ein, um über ihr Land zu berichten.

Bei „**Whats to do? Freiwilliges Engagement für Kurzentschlossene**“ erhalten bei Tatendrang registrierte Freiwillige einmal in der Woche ein Engagement-Angebot via WhatsApp. Sie können spontan entscheiden, ob sie aktiv werden wollen.

„**Mach mit! Integration durch Engagement**“ ist ein in 2018 durchgeführtes Kooperationsprojekt mit anderen Münchner Freiwilligenagenturen und hat zum Ziel, das Engagement von Geflüchteten zu stärken. (Förderung: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales).

Highlights in 2018

In 2018 haben wir eine Reihe von Veranstaltungen und Fortbildungen angeboten, um unsere Kontakte zu Freiwilligen und Kooperationspartnern zu intensivieren. Weitere besondere Ereignisse waren:

- Ehrenamtspreis der Bayerischen Versicherungskammer Stiftung für Projekt „Whats to do?“
- „IHK-Nachtschicht – Kreativmarathon für den guten Zweck“, in Kooperation mit der IHK München und Oberbayern
- „1,5 Jahre – 100 Einsätze“ – Fest für Freiwillige im Projekt „Whats to do?“
- „Wiesn-Mittagspause“ – Austausch- und Infotreffen für Kooperationspartner
- Weltfreiwilligen-Konferenz in Augsburg
- Tag des Ehrenamts am 5.12. – Beratung im MVG Kundencenter
- „Tatendrang sagt Dankeschön“ – Feier für unser Unterstützungsnetzwerk
- „Happy Hour“ – Information und Austausch mit aktiven und suchenden Freiwilligen.



Ehrenamt-Preisverleihung 2018 von der Bayerischen Versicherungskammer Stiftung für „Whats to do?“ von Tatendrang



Ausblick für 2019

Im Januar startet das neue Tatendrang-Projekt „Engagiert Hoch2 – Engagement im Tandem“. Mit der Initiative „Uni in Aktion“ wollen wir in 2019 das Engagement von Studierenden intensivieren (Förderung: Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern). Am 26.3. wird der 7. Marktplatz „Gute Geschäfte München“ stattfinden.

Vor-Ort-Beratung am Tag des Ehrenamts im Kundencenter der MVG

Eine Herausforderung sind die stetig steigenden Anfragen von interessierten Freiwilligen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen von Ehrenamtlichen wie Organisationen wird **Tatendrang** dennoch weiterhin auf eine persönliche Beratung und Betreuung setzen. Wir wünschen uns dringend ein größeres Büro und mehr Personal für die Engagement Beratung.



Freiwilligen-Agentur Tatendrang München

Liebherrstraße 5 Rgb.
80538 München

Telefon 089 45 22 411-0
info@tatendrang.de

www.tatendrang.de
www.gute-geschaefte-muenchen.de
www.facebook.com/MarktplatzGuteGeschaefteMuenchen

Leitung

Ute Bujara
Renate Volk

Ein Zeichen für mehr Bildungsgerechtigkeit

LESEZEICHEN

Dieses Schulprojekt bringt Menschen unterschiedlicher Generationen, Milieus und Kulturen zusammen. Unsere gemeinsame Vision: Den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft fördern.

Unsere Zielgruppe sind SchülerInnen, die aus verschiedenen Gründen mit schlechteren Voraussetzungen in die Schule kommen. Sie sollen unterstützt und gestärkt werden. Freiwillige Lese- und SprachpatInnen stellen dafür ihre Zeit, Fähigkeiten, Ideen und Empathie zur Verfügung und gehen während eines ganzen Schuljahres einmal in der Woche in eine Münchner Grund-, Förder- oder Mittelschule. Sie bauen eine fördernde Beziehung zu einem Kind oder einem bzw. einer Jugendlichen auf, stärken sein bzw. ihr Selbstvertrauen und wecken Lernfreude. Sie konzentrieren sich auf die Schlüsselkompetenzen Lesen und Sprechen als wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Das Organisationsteam von **LESEZEICHEN** gewinnt, berät und unterstützt die Freiwilligen sowie die Kooperationsschulen. Wir organisieren schulübergreifende Fortbildungen, Workshops und Austauschrunden. Sie dienen nicht nur der fachlichen Weiterbildung, sondern sollen die Freiwilligen auch an das Projekt binden. Das **LESEZEICHEN**-Magazin und die München-Dankfeier für langjährige PatInnen sind weitere wichtige Bestandteile der Anerkennungskultur. Die Wirkungen unseres Projektes werden im Rahmen unserer Möglichkeiten systematisch erfasst und am Ende jedes Schuljahres analysiert.

LESEZEICHEN ist seit 2014 in der Regelförderung der Stadt München (Sozialreferat). Unser Dank gilt auch den privaten SpenderInnen wie dem Ehepaar Schärmer, sowie der Agentur aurum:media.

Highlights 2018

- Feierliche Übergabe der München-Dankurkunden in der Monacensia im Hildebrandhaus
- Zehn Jahre **LESEZEICHEN**. Gemeinsamer Konzertbesuch mit ehemaligen Kolleginnen, Kooperationspartnerinnen der ersten Stunde sowie mit den LesepatInnen, die seit zehn Jahren aktiv sind.
- Jubiläumsausgabe des **LESEZEICHEN**-Magazins
- Zusammenarbeit mit der Lernpatenakademie
- Neue Fortbildungsformate: „Spiele zu zweit“, „Besser lesen und sprechen durch lesezeichen-muenchen.de“

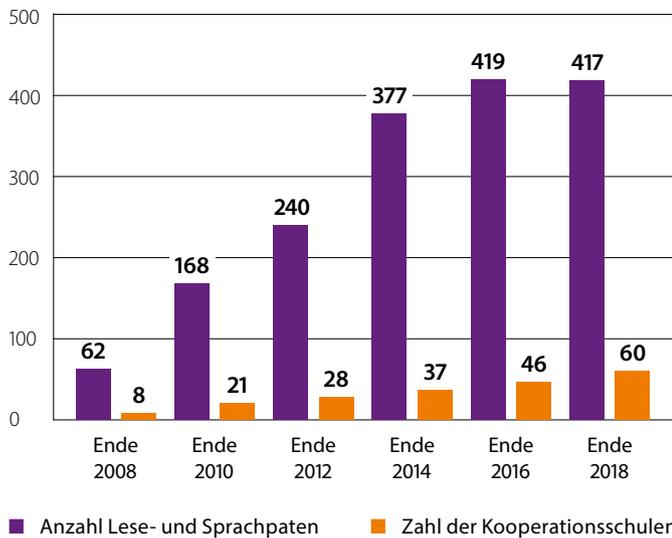
„München Dankt!“-Ehrung 2018 in der Monacensia



Besondere Herausforderungen 2018

- Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung und Einholen des Einverständnisses von ca. 450 Freiwilligen
- Auswirkungen der Umstrukturierung der bisherigen zweijährigen Übergangsklassen in einjährige Deutschklassen für SprachpatInnen.

Entwicklung des Projekts



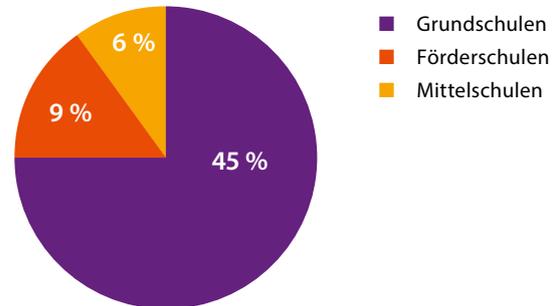
Ein Vergleich der Zahlen zwischen 2016 und 2018 zeigt, dass der Bedarf – wie die Zahl der kooperierenden Schulen beweist – weiter ansteigt, die Zahl der PatInnen aber auf hohem Niveau stagniert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, mehr und gezieltere Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Insbesondere bei der Zielgruppe der männlichen Freiwilligen ist unserer Einschätzung nach noch Potential vorhanden.

Wirkungserfassung und -analyse:

Von Mitte Juli bis Ende August 2018 fand eine Telefon- und E-Mail-Befragung der Freiwilligen statt. Es beteiligten sich 46% der Freiwilligen. Es wurden im Durchschnitt 2,1 Kinder und Jugendliche betreut. Hochgerechnet wurden 2018 mehr als 900 Schulkinder betreut, davon waren 48% Jungen. Bei 77% der Schülerinnen oder Schüler wurden in der persönlichen oder schulischen Entwicklung Fortschritte festgestellt, häufig erst im 2. Förderjahr. Mehr als 90% der Befragten waren mit dem Engagement zufrieden oder sehr zufrieden. Das Durchschnittsalter der aktiven PatInnen betrug 64 Jahre.



Kooperationsschulen nach Schularten



Die Zahl der Mittelschulen ist nicht gestiegen. Von den sechs Mittelschulen waren am Ende des Jahres nur noch vier als Kooperationspartner aktiv. An den beiden anderen Schulen war die Fluktuation der Freiwilligen so groß, dass am Schluss keine Freiwilligen mehr tätig waren. In diese Schulen werden wir in 2019 keine weiteren Freiwilligen vermitteln. Dafür wurde im Februar 2019 eine neue Mittelschule aufgenommen. Die Nachfrage bei den Grundschulen boomt hingegen weiter, ihre Zahl stieg innerhalb eines Jahres um fünf weitere Schulen.

Ausblick und Planungen für 2019

- Überarbeitung des Sprachpatinnen-Konzeptes
- Erweiterung der Homepage um einen geschützten Bereich für aktive PatInnen
- Zielgenaue Öffentlichkeitsarbeit für die Ansprache Personengruppen.
- Feier am 18. Mai 2019 für PatInnen, die seit zehn Jahren aktiv sind
- München-Dankt-Feier am 29. Mai 2019

LESEZEICHEN

Liebherrstraße 5 Rgb.
80538 München

Telefon 089 45 22 411-22
lesezeichen@tatendrang.de

www.lesezeichen-muenchen.de

Leiterin

Christa Elferich

Gemeinsam Schulden in den Griff bekommen

Hauswirtschaftliche Beratung

Eine langjährige und intensive hauswirtschaftliche Beratung ermöglicht vielen Ratsuchenden neue Lebenschancen und einen wirtschaftlichen Neuanfang.

„Hauswirtschaftliche Beratung für verschuldete Familien durch ehrenamtliche HelferInnen“ (**HWB**) ist eine Kooperationseinrichtung des Sozialreferates der Landeshauptstadt München und des Vereins für Fraueninteressen e.V. Sie wurde 1982 auf Initiative des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) gegründet; die **HWB** versteht sich als Maßnahme nicht nur zur Armutsbekämpfung, sondern auch zur Armutsprävention.

Die Leiterinnen organisieren die Anwerbung sowie die Qualifizierung der Ehrenamtlichen. Im Jahr 2018 waren insgesamt 22 Frauen und 6 Männer ehrenamtlich als hauswirtschaftliche BeraterInnen tätig. Die Ehrenamtlichen wollen den Ratsuchenden helfen, ihre Lebenslage zu verbessern und v.a. ihre finanzielle Situation zu stabilisieren. Durch eine Hilfe zur Selbsthilfe sollen das Selbstvertrauen der Haushalte gestärkt und die Eigeninitiative mobilisiert werden.

Das Angebot der **HWB** setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelaufgaben zusammen, die je nach Bedarfslage des Haushalts anfallen. Der Beratungsprozess kann sich ausgehend von der Krisensituation bis zur Stabilisierung über einen Zeitraum von einem Jahr bis zu 2 Jahren erstrecken.

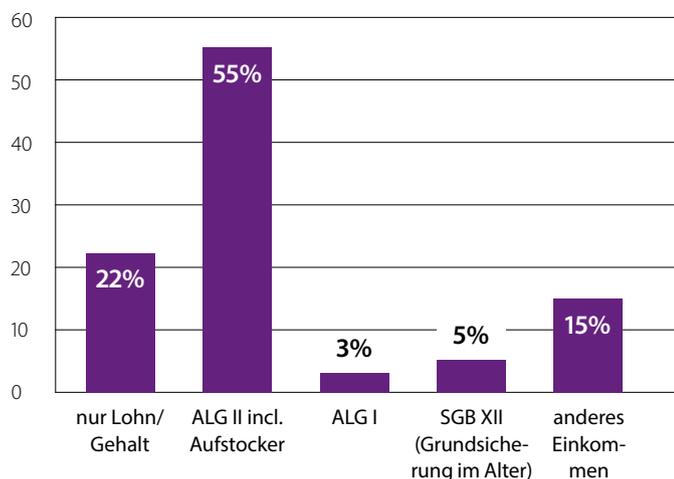
Beratungsverlauf von der Krise bis zur Stabilisierung



Statistik 2018

Im Jahr 2018 nutzten insgesamt 74 Mehrpersonenhaushalte, Alleinerziehende und Alleinstehende das Angebot der **HWB**. Mehr als die Hälfte der beratenen Haushalte beziehen ALG II, was auf die angespannte finanzielle Situation der Haushalte hinweist.

Haupteinkommensquellen der HWB-Haushalte

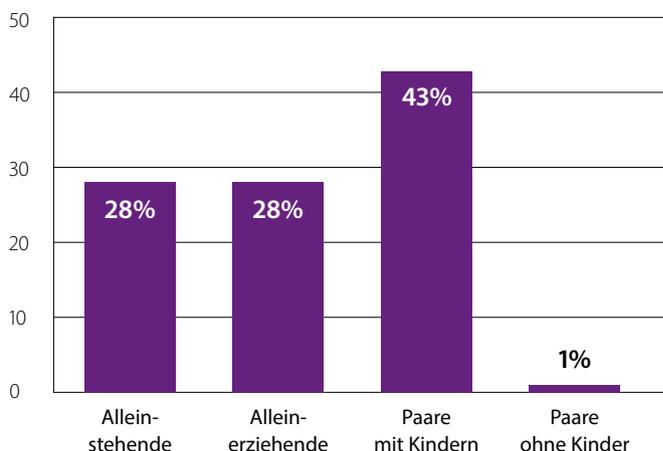


Finanzierung der Hauswirtschaftlichen Beratung

Die **HWB** wird über die Regelförderung der Landeshauptstadt München finanziert.

Die Geschäftsstelle des Vereins für Fraueninteressen übernimmt in Abstimmung mit der **HWB**-Leitung die verwaltungs- und finanztechnischen Aufgaben.

Haushaltsstruktur der HWB-Haushalte



Spenden- und Stiftungsmittel

Wie in den Vorjahren konnte die **HWB** auch im Jahr 2018 Spenden- und Stiftungsmittel nutzen, um bedürftigen Münchner Bürgerinnen und Bürgern schnell und unbürokratisch zu helfen.

Deshalb danken der Verein für Fraueninteressen und die MitarbeiterInnen der **HWB** folgenden Spenderinnen und Spendern:

- SZ-Adventskalender
- e-fellows.net
- Elisabethenverein
- Private HWB-FörderInnen

Kooperationspartnerinnen und sozialpädagogische Leiterinnen:

Christa Kaindl, Dipl.-Soz.Päd., und Ingrid Spohn, Dipl.-Soz.Päd., Mitarbeiterinnen des Sozialreferats, Amt für Soziale Sicherung, Schuldner- und Insolvenzberatung (SIB)



Hauswirtschaftliche Beratung

Thierschstraße 17
80538 München
Telefon 089 21 26 97 00
Fax 089 290 44 64
HauswBeratung@Fraueninteressen.de
www.fraueninteressen.de

Leiterinnen

Gabriele Preis-Bader,
Dipl.-Haushaltsökonomin
Brigitte Rüb-Hering,
Dipl.-Ökotrophologin
Dr. Waltraud Kustermann,
Dipl.-Ökotrophologin

Finanzielle Krisen überwinden

FIT-FinanzTraining – „Finanzen im Griff“

FIT leistet mit der Haushaltsbudgetberatung einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Armutsbekämpfung

Seit dem 01.07.2005 steht das Beratungsangebot von **FIT-FinanzTraining** kostenlos allen Bürgerinnen und Bürgern der LHM zur Verfügung.

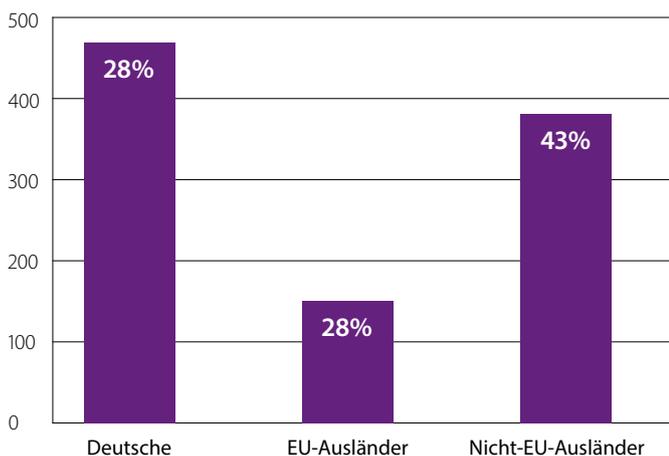
In einer Kurzzeitberatung (1-5 Termine) können sich interessierte Haushalte einen Überblick über ihre finanzielle Situation verschaffen und ihr Haushaltsbudget planen. Durch die Beratung von **FIT-FinanzTraining** gelingt es den Ratsuchenden oftmals finanzielle Krisen zu überwinden und die wirtschaftliche Situation im Haushalt wieder zu stabilisieren.

FIT-FinanzTraining arbeitet im Auftrag des Sozialreferates der Landeshauptstadt München und ist organisatorisch an die Schuldner- und Insolvenzberatung im Amt für Soziale Sicherung angebunden.

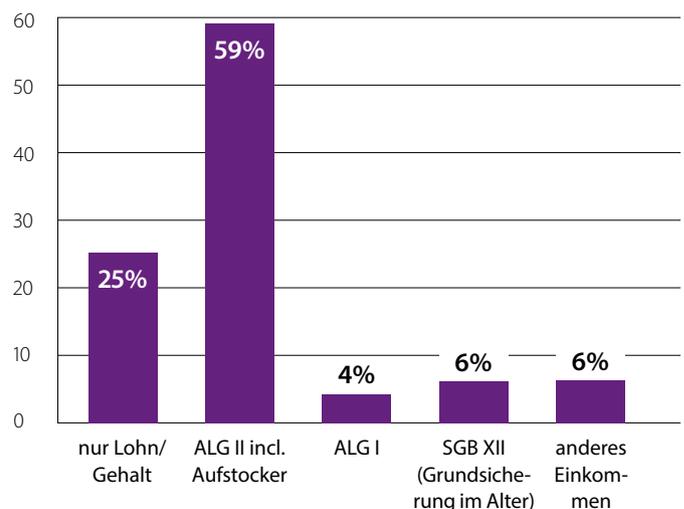
Statistik

In der Zeit vom 01.01.2018 – 31.12.2018 wurden insgesamt 465 Haushalte an **FIT-FinanzTraining** vermittelt. Die Zahl der Haushalte ohne deutsche Staatsbürgerschaft beträgt 53 Prozent. Mehr als die Hälfte der ratsuchenden Haushalte bezieht ALG II.

Nationalitäten der FIT-Haushalte



Haupteinkommensquellen der FIT-Haushalte





Ein Team von qualifizierten Beraterinnen (Dipl. Ökotrophologinnen, Dipl. Haushaltsökonomin, Dipl. Kauffrau) hilft in individuellen Einzelgesprächen den Ratsuchenden bei der Analyse ihres Haushaltbudgets.

Wirkungen von FIT-FinanzTraining zur Verbesserung der finanziellen Lage



FiT
FinanzTraining
MÜNCHEN
seit 2005

FIT-FinanzTraining

Thierschstraße 15 + 17
80538 München
Telefon 089 21 26 97 00
Fax 089 55 27 40 29
info@FIT-FinanzTraining.de
www.FIT-FinanzTraining.de

Leiterinnen

Gabriele Preis-Bader,
Diplom-Haushaltsökonomin
Brigitte Rüb-Hering,
Diplom-Ökotrophologin

Information, Beratung, Lebensgestaltung

Seniorenbörse

Ein Ort des Austausches mit einer Vielzahl von Aktivitäten – von und für Seniorinnen und Senioren. Hier setzt man die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse zum Wohle der Gemeinschaft ein.

Wandern, Sprachen lernen, Städte besuchen, Feste feiern, Wirtschaftsfragen erörtern und Bücher besprechen, hinter die Kulissen von Münchner Einrichtungen blicken, Theatersketche einüben, Vorträge halten, auf einem Basar Dinge verkaufen, sich zu latein-amerikanischen Rhythmen bewegen oder bei Kaffee und Kuchen ein Adventskonzert genießen – die **Seniorenbörse** bietet Frauen und Männern nach der Arbeits- und Familienphase eine bunte Palette von Möglichkeiten, sich einzubringen, teilzunehmen, unser Programm aktiv mitzugestalten und in regem Kontakt mit anderen zu stehen.

Diese Kontakte und der Austausch fördern Lebensqualität und Eigenständigkeit der Seniorinnen und Senioren, wobei unsere SeniorInnen selbst ehrenamtliche ReferentInnen und KursleiterInnen für das Programm sind. So leben wir unser Motto „Senioren für Senioren“ und unterscheiden uns dadurch von anderen Einrichtungen für SeniorInnen.

2018 brachten 59 ReferentInnen und KursleiterInnen ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Ideen ein und boten über 500 Veranstaltungen in der Seniorenbörse an. Daran nahmen über 6.000 SeniorInnen teil.

Stimmen unserer TeilnehmerInnen:

- „Die Seniorenbörse ist wie eine Sucht. Wenn man einmal geschnuppert hat, muss man immer wieder hin!“
- „Die Seniorenbörse ist für mich Kraftgeber und Impulsgeber. Ich fühle mich wie in einer zweiten Familie.“
- „Das kulturelle Angebot in der Seniorenbörse gibt einem viele Denkanstöße. Die lebendige und wohltuende Atmosphäre fängt einen ein.“
- „Die Seniorenbörse ist auch ein Seelentröster.“
- „Ich schätze die große Angebotsbreite für aktive Senioren. Es ist für jeden etwas dabei. Für Körper, Geist und Seele.“



Neu im Programm waren:

- zwei weitere Wanderreihen: „Spazierend Wandern“ und „Wandern rund um München“
- „BGZ - Bewegung für die Grauen Zellen“: physische und kognitive Übungen
- „Federlese“: Vortragen eigener Gedichte und Texte
- „Unter vier Augen“: vertrauliches Coaching zu Themen, die einen bewegen
- „Mein Leben – ein Buch“: ein Leitfaden zum Verfassen der eigenen Geschichte

Zu den Highlights in diesem Jahr zählten:

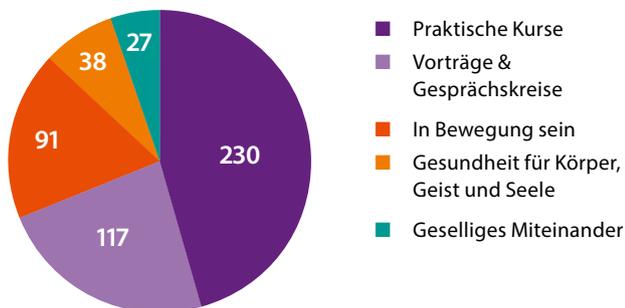
- Der Neujahrsempfang für unsere ehrenamtlichen ReferentInnen und KursleiterInnen: Ihr Einsatz und ihre Arbeit für die Gemeinschaft wurden gewürdigt und es fand ein reger Austausch statt.
- Das große Sommerfest im Innenhof der Seniorenbörse: Bei strahlendem Sonnenschein erfreuten sich 70 SeniorInnen an Sketchen der Theatergruppe und tanzten zu den Schlagern unseres Gitarrenduos Dieter und Harri.
- Mehrere Konzerte mit unserem Soirée-Ensemble, darunter der Chanson-Nachmittag „Von Liebe, Laster, Lust und Frust“.



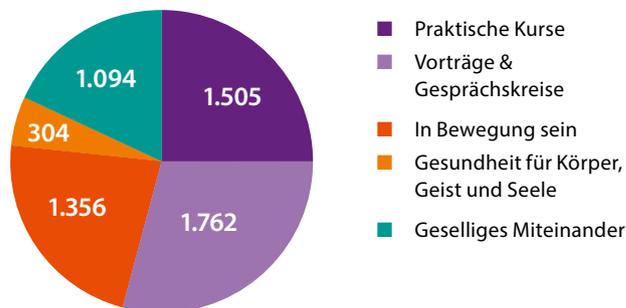
Das Team, von links: Cosima von Ribbeck, Karin Künzel, Elsa Berninger, Kirsten Salzer-Wilkie, Cristina Held, Tina Hausmaninger, (nicht im Bild: Hannelore Haus-Seuffert)

Herzlichen Dank an unseren Sponsor Lichterkette e.V. Auch 2018 unterstützte die Lichterkette e.V. unser Deutschtraining für ältere Flüchtlinge mit einer Spende. Seit Beginn dieses Kurses im Januar 2016 konnten wir TeilnehmerInnen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, dem Senegal, Nigeria und Eritrea begrüßen.

Anzahl der Veranstaltungen



Anzahl der TeilnehmerInnen



SENIORENBÖRSE

Senioren für Senioren

Seniorenbörse

Rumfordstraße 25
80469 München

Telefon 089 29 16 24 77

Fax 089 29 16 24 78

info@muenchner-seniorenboerse.de

www.muenchner-seniorenboerse.de

Leiterin

Kirsten Salzer-Wilkie, M.A.

Seit zweieinhalb Jahren Frauen für Frauen

JUNO – eine Stimme für Flüchtlingsfrauen

Ein weiteres Jahr intensiven Austauschs von geflüchteten Frauen und Münchnerinnen, von gegenseitigem Kennenlernen, unterstützen, helfen, Freundschaften schließen, liegt hinter uns.

Auch 2018 war voll mit neuen Erfahrungen, mit tollen Frauen, schönen Erlebnissen, schönen, traurigen Geschichten, aber auch neuen **Projekt-Ideen**. Wir sind weiter gewachsen, viele neue Frauen haben den Weg zu uns gefunden, für viele „alte“ sind wir zu einem festen Bestandteil ihres Lebens geworden. Die ersten „unserer“ Frauen machen inzwischen eine Ausbildung, sind dabei, ein neues Leben fernab der Heimat aufzubauen. Meist mit mehr Rechten und Freiheiten, dafür mit anderen Hindernissen, die es zu überwinden gilt. Und selbst uns, die wir der Sprache mächtig sind, treibt es manchmal an den Rand der Verzweiflung.

Um gezielter auf diese Hindernisse eingehen zu können, konnten wir dank der Unterstützung durch die **Postcode Lotterie** und die **GlücksSpirale** eine Beratungssprechstunde nur für geflüchtete Frauen einrichten. Diese ergänzt nun unser offenes Frauencafé, die Empowerment- und Sport-

kurse sowie unser Freizeitprogramm mit Ausflügen in die Umgebung. Alles mit dem Schwerpunkt zu stärken und zu ermutigen, die Probleme aus eigener Kraft zu beseitigen.

Ohne unsere tollen **Ehrenamtlichen** könnten wir das alles nicht leisten. Auch hier kommen ständig neue Frauen dazu, Frauen jeden Alters und verschiedenster Nationen. Frauen, die wissen, wie schwer es ist, in einem anderen Land neu anzufangen, Frauen mit viel Empathie, Ideen und Offenheit. Frauen, ohne die wir z.B. unsere Schwimm- und Englischkurse nicht anbieten könnten. Frauen, die spontan da sind, wenn akut Hilfe benötigt wird. Frauen, die Patenschaften eingehen und Frauen, die einfach da sind und zuhören – auf Augenhöhe.

Inzwischen haben wir uns einen festen Platz in München aufgebaut. Wir bekommen tolle Angebote für Kooperation wie z.B. mit der **ReDI School for Digital Integration**, die nun nur für geflüchtete Frauen Computerkurse in ihrem Programm haben, oder mit **iz Art**, die bei uns monatlich eine Kreativworkshop anbieten.

Unsere Arbeit macht sich auch in der Öffentlichkeit mehr und mehr bemerkbar: So hat 2018 die SZ zweimal über uns berichtet, im BR2 gab es ein Interview und zwei neue Imagefilme haben wir auch pro bono bekommen.

All das lässt uns positiv in die Zukunft blicken, auch wenn die Herausforderungen nicht kleiner werden und besonders geflüchtete Frauen es sehr schwer haben, bei uns neu anzufangen.



Langwieder See

Feedback von Teilnehmerinnen

„Für mich war es ein Glück JUNO gefunden zu haben. Jetzt lerne ich schwimmen, wir sprechen viel deutsch, lachen viel und sie helfen mir, hier mein Chemiestudium beenden zu können oder eine Ausbildung in dem Bereich zu finden! Alleine hätte ich das nie geschafft.“

Marie, Irak

„Ich bin sehr froh, dass ich euch kenne. Wir haben viel Spaß, ich vergesse meine Traurigkeit, ich spreche deutsch, treffe andere Leute, mache einen Computerkurs.“

Tahera, Afghanistan

„Alleine hätte ich schon lange aufgegeben, es ist alles so schwer hier. Danke Euch!“

Melat, Eritrea



Tanzen Bellevue



JUNO

Rumfordstraße 21a
80469 München

welcome@juno-munich.org
www.juno-munich.org

Leiterin

Britta Coy

Beratung & Coaching & Veranstaltungen von Frauen für Frauen

münchner frauenforum

Wir unterstützen Frauen dabei, passende Lösungen für ihre oft komplexen Lebenssituationen zu entwickeln, damit sie sowohl den gestellten Anforderungen als auch ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden können.

Das **münchner frauenforum** hat Frauen als **Zielgruppe**, die sich weiterbilden, sich umorientieren, wieder in den Job einsteigen oder sich selbständig machen wollen. Sie sind auf der Suche nach Information, Beratung, Inspiration und Kontakten. Für ihre vielfältigen Anliegen, wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Trennung, Scheidung und Wiedereinstieg nach der Elternzeit bekommen sie hier kompetent und unkompliziert Unterstützung.

Unter einem Dach werden **Veranstaltungen, Information, Beratung und Coaching** angeboten. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm beinhaltet vielfältige und aktuelle Themen rund um Job, Gesundheit, Finanzen, Kommunikation u.v.m.! Regelmäßig finden Beratungen zu Rechts- und Finanzfragen durch erfahrene Fachfrauen und -anwältinnen statt.

In Einzel- und Gruppencoachings wird eine persönliche und maßgeschneiderte Beratung ermöglicht. Hier werden Frauen in beruflicher und persönlicher Um- und Neuorientierung, beim Wiedereinstieg und beim Auf- und Ausbau ihrer Selbständigkeit begleitet. Workshops, Erfolgsteams und Mediation runden das Angebot des mff ab.

Existenzgründerinnen können sich und ihr Thema im Veranstaltungsforum bekannt machen. Künstlerinnen nutzen die Möglichkeit, ihre Werke in Ausstellungen zu präsentieren.

Alle Angebote können unverbindlich, ohne Vorbedingung und kostengünstig von jeder Frau in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2018 wurde das **münchner frauenforum 30 Jahre** alt. Unter dem Namen Münchner Frauenbörse wurde es vom Verein für Fraueninteressen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Sozialministerium im Jahr 1988 gegründet. Das **mff** hat sich zu einer sehr gut etablierten und nachgefragten Einrichtung für ratsuchende

Frauen aus München und Umgebung entwickelt. Die große Themenvielfalt und das zeitnahe Reagieren auf aktuelle Inhalte ermöglichen Angebote, die genau auf die Bedürfnisse von Frauen eingehen.

Im Jahr 2018 kamen zu ca. 560 Veranstaltungen und Beratungen ca. 4850 Frauen ins münchner frauenforum. Es wurden ca. 2300 telefonische und persönliche Beratungsgespräche geführt. Sowohl die Coachings als auch die Besucherinnenzahlen insgesamt verzeichnen eine erfreuliche **Steigerung von durchschnittlich 15%**. Dies ist unter anderem auf eine intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen.

Das sagen Frauen über das münchner frauenforum:

„Fundierte Orientierungshilfe im Job-Dschungel“

„Großartige Veranstaltungen, die mich inspirieren und weiterbringen.“

„Eine Institution mit vielen Anregungen und Möglichkeiten, den eigenen Blickwinkel zu überdenken, neu zu gestalten und neue Perspektiven zu erkennen, um diese dann auch umzusetzen.“

Highlights

- „Die magische Küchenspüle – oder: So wird Ordnung zum Vergnügen – Ein aufgeräumter Abend“ mit Dr. Gudrun Schwarzer, LifeCoach, Wishcraft, Erfolgsteams
- Thementag „Außenauftritt“: Vier Veranstaltungen zu den Themen Selbstpräsentation, Auftritt und Elevator Pitch mit Susanne Plassmann, Brigitte Herder und Anja Merkel
- Netzwerktreffen für Referentinnen mit moderierten Gesprächsrunden zu den Themen Selbständigkeit und Existenzgründung
- Neuer Flyer des münchner frauenforums

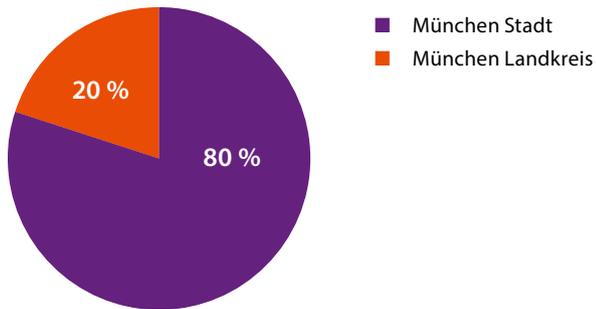


Highlight-Abend 'Die magische Küchenspüle' mit LifeCoach Dr. Gudrun Schwarzer (l.)



Das Team, hinten von links: Gundel v. Trentini, Monika Pokorny, Karin Wilde-Walz, Sabine Federico; vorne von links: Claudia Rumpel, Anja Merkel, Ilona Jodlbauer, Alexandra Fehrenbach

Wohnort der Besucherinnen



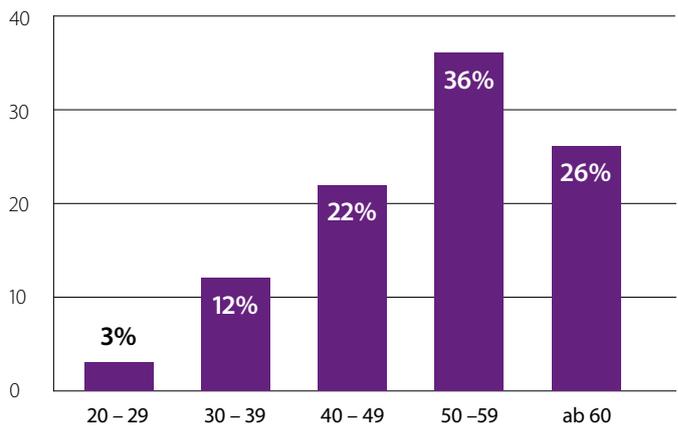
Ausblick

- Neue Formate für Workshops Job&mehr
- Neues Angebot: „Einmal Impfen gegen Liebeskummer“

Finanzierung

Das münchner frauenforum wurde 2018 finanziert von:
 Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
 Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
 Landeshauptstadt München: Sozialreferat, Stadtjugendamt
 Landkreis München
 Erwirtschafteten Eigenmitteln und Spenden für das mff

Altersstruktur der Besucherinnen



münchner frauenforum

Rumfordstraße 25
 80469 München

Telefon 089 29 39 68
 Fax 089 29 16 23 91

info@muenchner-frauenforum.de

www.muenchner-frauenforum.de

www.facebook.com/muenchner.frauenforum

Leiterinnen

Gundel v. Trentini,
 Monika Pokorny

Begegnungen

Offener Treff für Frauen aus aller Welt

Wir helfen in unserem Projekt den Teilnehmerinnen bei der Kommunikation, den Kontaktmöglichkeiten und dem Ankommen in Deutschland.

Organisation

Wer sind wir? Seit 2009 organisieren wir –Christine Supper, Christine Jackson, Chiara Palleschi Degen (Kursleitung) – einmal die Woche vormittags (Dienstag von 9:45 bis 11:45 Uhr) im Münchner Frauenforum und zweimal im Monat abends (Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr) in der Seniorenbörse ein Treffen für ausländische Frauen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten.

Tätigkeiten und Arbeitsmethoden

Wie funktioniert es? Wir bieten keinen traditionellen Unterricht an. Jedes Mal werden Themen vorgeschlagen und Arbeitsmaterial angeboten, die das Gespräch fördern sollen. Da wir keine feste Gruppe haben, müssen wir uns immer an die unterschiedlichsten Sprachniveaus und Interessen anpassen. Wir ermöglichen unseren Teilnehmerinnen, sich mit Texten und Themen zu befassen, die ihnen erlauben ihren Wortschatz und ihre Kenntnisse zu erweitern. Wir korrigieren nur indirekt und geben ihnen die Möglichkeit mit der deutschen Sprache zu experimentieren und neue Sachen auszuprobieren.

Angebote

Es besteht natürlich kein Zwang; wir informieren unsere Frauen über die kulturellen und beruflichen Angebote der Stadt München und beantworten gerne alle Fragen. Wir moderieren die Runde und passen auf, dass jede Teilnehmerin zum Sprechen kommt.

Ausflüge und spezielle Führungen in Museen sind auch ein Teil unseres Angebots. 2018 waren wir im Atelierrmuseum Magda Bittner-Simmet und im Textil und Industriemuseum Augsburg. Wir haben einen historischen Rundgang durch Sendling gemacht, das Vorhoelzer Forum kennengelernt und eine Führung durch die Aus-

stellung „Florenz und seine Maler“ in der Alten Pinakothek gemacht. Unsere Gäste waren: die Frauen der Zeitschreiberstunde und der Herzenssprechstunde der Evangelischen Bildungswerk München und eine Beraterin für den Wiedereinstieg ins Berufsleben der Agentur für Arbeit. Unser Team nahm 2018 an der „Infobörse für Frauen aus aller Welt“ im Mai und der „Münchner Integrationsmesse“ im Juli teil.

Wer besucht den Offenen Treff?

Unsere Teilnehmerinnen sind 25 bis 80 Jahre alt. Rentnerinnen sowohl als auch Berufstätige (Lehrerinnen, Altenpflegerinnen, Haushälterinnen, Angestellte, Buchhalterinnen, Textilschöpferin, Übersetzerinnen, Schauspielerin). Einige von ihnen sind auf der Suche nach einer Arbeit, andere besuchen gleichzeitig einen Deutschkurs.

In 42 Vormittagstreffen hatten wir 235 Teilnehmerinnen. Von 2 bis 15 Frauen pro Veranstaltung (durchschnittlich 6 Personen)

Nationalitäten der Teilnehmerinnen: Russland (8), Ukraine (6), Irak (4), Kolumbien (2), Italien (2), Iran (2), Afghanistan (2) Schweiz (2), Spanien (2), Polen (2), Tschechische Republik (2), Bulgarien (2), Frankreich (2), Ungarn (2), China (2), Indien (1), Moldawien (1), Thailand (1), Mexiko (1), Brasilien (1), Portugal (1), Nepal (1), Bosnien (1) .

In 22 Abendtreffen hatten wir 132 Teilnehmerinnen. Von 2 bis 9 Frauen pro Veranstaltung (durchschnittlich 6 Personen).

Nationalitäten der Teilnehmerinnen: Russland (4), Ukraine (4), Frankreich (1), Somalia (1), Thailand (1), Indien (1), Tschechien (1), Ungarn (1), Weißrussland (1).

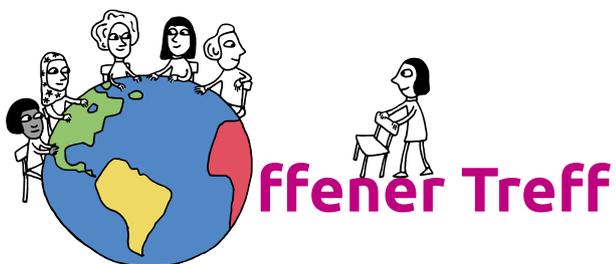


Vielfältige Angebote beim 'Offenen Treff': Museenbesuche, Wander-Führungen, Stadtrundgänge, Treffen mit Gästen ...

Eigeneinschätzung und Erfolge

Wir bekommen von allen Frauen positives Feedback. Sie fühlen sich wohl und genießen die entspannte Atmosphäre und freuen sich über sprachliche Fortschritte.

Ein besonders gelungenes Beispiel ist unsere thailändische Teilnehmerin, die seit Jahren regelmäßig, sowohl am Dienstagvormittag, als auch am Mittwochabend kommt. Sie hatte, was ein übliches Problem bei Asiaten ist, eine sehr schwer verständliche Aussprache und sprach auch sehr leise. Jetzt spricht sie locker und gut verständlich Deutsch und inzwischen übersetzt sie sogar ein Buch aus dem Thailändischen ins Deutsche. Dazu muss man wissen, dass es aufgrund der schwierigen Übersetzbarkeit praktisch keine Literatur aus Thailand auf Deutsch gibt.



Offener Treff

Rumfordstraße 25
80469 München

Telefon 089 30 41 50
info@offener-treff-muenchen.de
www.offener-treff-muenchen.de

Leiterin

Chiara Palleschi Degen

Hilfestellung für Eltern & Kinder

Betreuter Umgang – Betreute Übergabe

*Wie kann man Kinder begleiten um den Kontakt zum getrennt lebenden Elternteil zu erhalten?
Wie kann man die Eltern bei der Regelung des Umgangs unterstützen?*

Begleiteter Umgang

Wir begleiten die Besuchskontakte zwischen Kindern und dem getrennt lebenden Elternteil, organisieren und koordinieren die Begleitungen und bereiten die Eltern und Kinder in einem Aufnahmegespräch darauf vor.

Begleitete Übergabe

Wir begleiten auch die Übergaben zwischen Kindern und den getrennt lebenden Eltern - der Umgang dazwischen findet frei statt. Hierfür organisieren und koordinieren wir die Übergaben und bereiten die Eltern und Kinder in einem Aufnahmegespräch darauf vor.

Konzept und Ziele

Beide Maßnahmen sind Hilfestellungen für Kinder zur Aufrechterhaltung des Kontaktes zum getrennt lebenden Elternteil. Den Kindern wird so die Möglichkeit gegeben, auch den getrennt lebenden Elternteil regelmäßig zu sehen, ihn lieben und wertschätzen zu dürfen – auch wenn zurzeit keine Kommunikation zwischen den Eltern möglich ist. Ziel ist es, dass die Umgänge konfliktlos gestaltet werden.

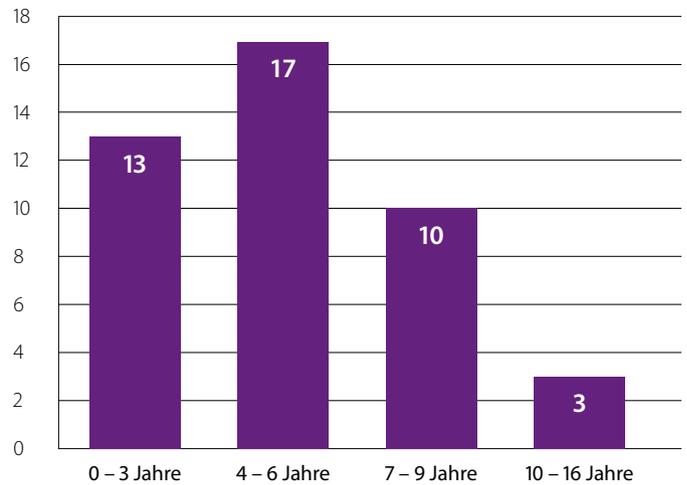
Getrennt lebende Eltern, für die sich weniger der Umgang, dafür aber die Übergabe des Kindes an den anderen Elternteil schwierig gestaltet, haben hier bei uns in den Räumlichkeiten die Möglichkeit, in Gegenwart einer neutralen Person das Kind dem anderen Elternteil konfliktfrei zu übergeben. Die begleitete Übergabe bietet zudem eine sanfte Übergangslösung zu einer selbstständigen Regelung der Besuchszeiten.

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Begleiterinnen sind in einer wertschätzenden, neutralen, unparteilichen inneren Haltung mit allen Sinnen während des Umgangs präsent. Sie achten darauf, dass während des Umgangs die Rahmenbedingungen und individuellen Modalitäten eingehalten werden. An oberster Stelle stehen der Schutz und das Wohl des Kindes. Eine externe Supervisorin unterstützt die Begleiterinnen, damit sie ihre professionelle Haltung weiter entwickeln können.

Im Jahr 2018 haben insgesamt 36 Elterngespräche, 9 Kindergespräche und 2273 Telefonate stattgefunden. Wir haben 387 Umgänge mit einem Gesamtstundenkontingent von 748,5 Stunden begleitet und 147 Übergaben durchgeführt.

**Alter der Kinder beim Betreuten Umgang –
Betreute Übergabe**



Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Wir sind mit folgenden Gremien vernetzt:

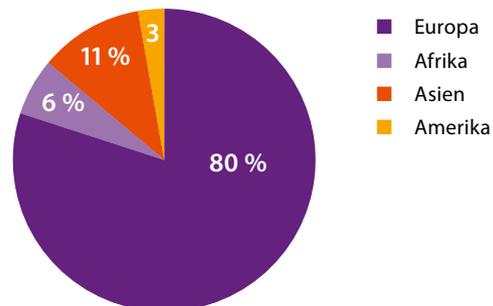
- Interdisziplinärer Arbeitskreis für Familienrichter, Vormundschaftsrichter, Vertreter der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Sachverständige und Rechtsanwälte
- Arbeitskreis Ki.ps.E (Psychiatrische Beratungsstellen),
- Arbeitskreis Münchener Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen

Finanzierung

Die Finanzierung setzt sich zusammen aus der:

- Regelförderung der Landeshauptstadt München, Sozialreferat
- Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
- Adventskalender der Süddeutschen Zeitung
- Kostenbeitrag der Eltern an die Einrichtung

Herkunftsland der Eltern nach Kontinenten



Betreuer Umgang – Betreute Übergabe

Rumfordstraße 23
80469 München
Telefon 089 22 80 01 40
Fax 089 22 80 76 91
BetreuerUmgang@Fraueninteressen.de

Leiterin

Gabriele Buchwald

Häuslicher Betreuungsdienst für kranke und genesende Kinder

Zu Hause Gesund Werden

Zeitlich flexible ehrenamtliche Helferinnen kommen zu erkrankten Kindern nach Hause und schließen damit eine Lücke im Betreuungsnetz berufstätiger Eltern.

Ziele und Wirksamkeit

Wir bieten eine flexible Notfall-Kinderbetreuung für Eltern, die sich wegen beruflicher Verpflichtungen nicht selbst zuhause um ihr erkranktes Kind kümmern können. Kurzfristig und unbürokratisch vermitteln wir erfahrene, geschulte ehrenamtliche Helferinnen, die das kranke Kind in der elterlichen Wohnung betreuen, damit es im vertrauten Umfeld in Ruhe genesen kann.

Unser Team

Seit Oktober 2018 teilen sich Marlies Tremmel und Inga Fischer die Leitung von Zu Hause Gesund Werden. Gemeinsam mit Karin Holly, Hannelore Langenkamp, Colette Matthes, Christina Reitmeyer und Petra Scelsi bilden wir ein starkes Team zur Bewältigung aller Vermittlungs-, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben.

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen

Die wichtigsten Motive unserer Ehrenamtlichen für ihr Engagement sind die Freude am Umgang mit Kindern und der Wunsch nach einer sinnvollen Betätigung, mit der sie berufstätige Eltern wirksam unterstützen. Neben privaten Erfahrungen im Umgang mit Kindern bringen unsere Helferinnen unterschiedliche berufliche Vorkenntnisse mit. Für ihre anspruchsvolle Aufgabe, die ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Mobilität und körperlicher Belastbarkeit voraussetzt, erhalten die Helferinnen eine Aufwandsentschädigung. Wir schulen unsere Ehrenamtlichen mit fünf bis sechs Fortbildungen pro Jahr. Insgesamt leisteten 66 Helferinnen in 2018 bemerkenswerte 8838 Einsatzstunden!

„Gerade die Herausforderung, dass ich mich in den Familien ständig neuen Situationen stellen und das Beste draus machen muss, hält mich jung und fit. Außerdem habe ich immer das sehr gute Gefühl, Eltern wirklich in einer Notsituation zu helfen.“

„Kinder können herzerfrischend sein, und die Eltern sind oft so dankbar! Ich freue mich sehr über Sätze wie ‚Was hätten wir nur ohne Sie gemacht!‘ Manchmal gibt es sogar Blumen als Dankeschön.“

„Was mir bei Zu Hause Gesund Werden gefällt, ist die persönliche Atmosphäre und die Wertschätzung zwischen uns Helferinnen und dem Büroteam.“

Eltern

In 2018 entsprach die Anzahl von Wiederholungseinsätzen 81% aller insgesamt 1316 Vermittlungen, was wir als deutlichen Beleg für die Zufriedenheit der Eltern mit unserem Angebot werten.

„Ihre Helferin hat sich mit einer so unglaublichen Freundlichkeit und Selbstverständlichkeit um unsere Kinder (Zwillinge) gekümmert, die sich von einer „echten Oma“ kaum unterscheidet - und das am allerersten Tag! Wir freuen uns, dass sie auch morgen noch einmal zu uns kommt und wir so beide wichtige Arbeits-Termine wahrnehmen können.“

„Ich möchte mich ganz herzlich für die Betreuung in dieser Woche bei Ihnen und dem Verein bedanken! Hier kommen so großartige, freundliche Frauen, die das richtig toll machen! Und auch mir selbst in der jetzigen Situation verschafft, soviel Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zu erleben, etwas Luft, so dass ich selbst wieder Kraft und Mut schöpfe.“

Finanzierung

Die Kosten unseres Betreuungsdienstes trägt die Landeshauptstadt München über ihre Regelförderung. Der Landkreis München beteiligt sich entsprechend den geleisteten Einsätzen anteilig an der Finanzierung. In finanziell eingeschränkter Lage der Eltern können Einsätze aus Spendenmitteln finanziert werden.

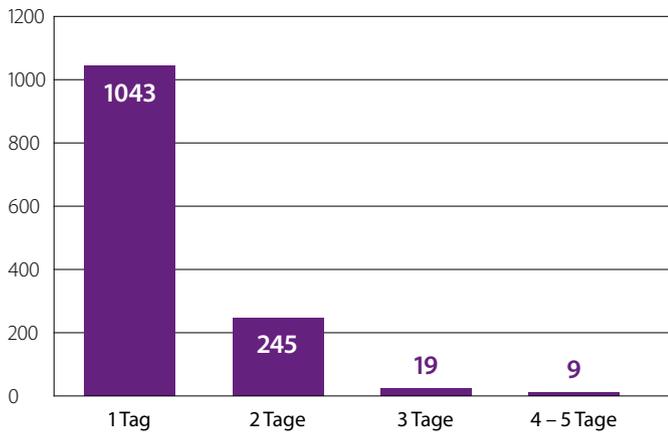


Team der Einrichtung ZHGW 2018

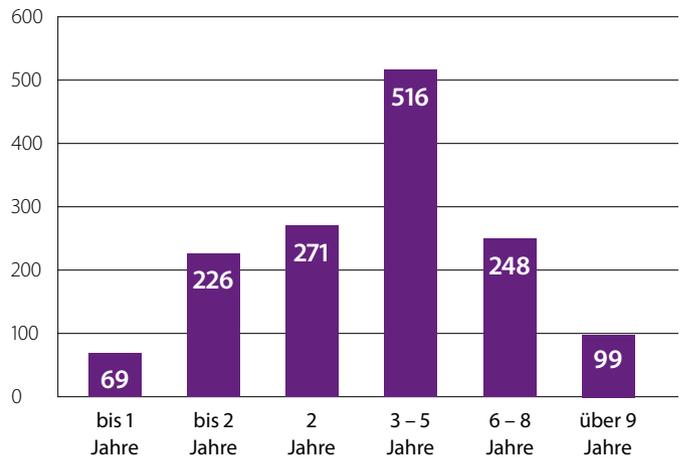


Ausflug zum Orgelmuseum nach Valley, Juni 2018

Dauer der vereinbarten Vermittlungen



Alter der betreuten Kinder in Jahren

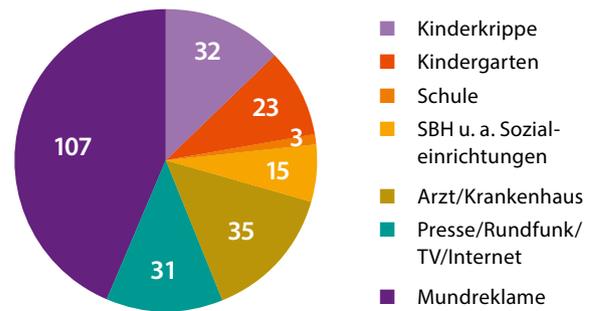


Ausblick

Im Jahr 2019 blickt unsere Einrichtung auf 30 erfolgreiche Jahre zurück, was wir im November mit einer besonderen Veranstaltung für ehemalige und aktive Helferinnen und Team-Mitarbeiterinnen feiern werden. Zudem planen wir zum Jubiläum den Relaunch unserer Homepage.

Unsere Bemühungen, als Entlastungsmöglichkeit gerade auch von Alleinerziehenden und Eltern in schwieriger finanzieller Lage noch besser wahrgenommen zu werden, setzen wir in 2019 genauso fort wie unsere kontinuierliche Anwerbung weiterer Helferinnen.

Wodurch Familien von uns erfuhren



Zu Hause Gesund Werden

Thierschstraße 17
80538 München
Telefon 089 290 44 78
Fax 089 290 44 64
info@zhgw.de
www.zhgw.de

Leiterinnen

Marlies Tremmel,
Dipl.-Soz.Päd.(FH),
Inga Fischer

Orientierungsseminar für Frauen

Neuer Start

Im Fokus steht eine berufliche Neuorientierung sowie die Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg nach einer Erwerbsunterbrechung.

Was wir bieten

Mit dem elfwöchigen Seminar bieten wir umfassende Unterstützung, Stärkung und Begleitung für Frauen, die sich in einer Phase des Umbruchs und der Neuorientierung befinden. Im Fokus stehen dabei eine berufliche Neuausrichtung sowie die Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg nach einer familiär bedingten Erwerbsunterbrechung.

Angeleitet durch das Team erfahrener Dozentinnen und in einer Gruppe gleichgesinnter Frauen gewinnen unsere Kursteilnehmerinnen Selbstsicherheit, erschließen ihre Potentiale, entwickeln Strategien für zielgerichtetes Handeln und Mut zum Beschreiten selbstbestimmter neuer Wege. Sie knüpfen nachhaltige Netzwerke und lernen, andere wirkungsvoll von sich und Ihren Anliegen zu überzeugen. Kompetenztraining, Berufsorientierung und Bewerbungstraining, Zeitmanagement, Stärkung kommunikativer Fähigkeiten, Aneignen von Entschlossenheit und Überzeugungsstärke sowie Mobilisierung von Kreativität und Eigenverantwortung sind die Themen, um die sich an 36 Vormittagen und an einem Abend ca. 6 Monate nach Seminarende alles dreht.

Ein selbst gesuchtes Praktikum in den vorletzten beiden Kurswochen ermöglicht es den Teilnehmerinnen, reale Erfahrungen in einem für sie neuen Tätigkeitsfeld zu machen und ihre beruflichen Pläne zu konkretisieren. Der ganzheitliche Ansatz unseres Seminars und die potentialorientierte Methodik garantieren seit nunmehr 38 Jahren nachhaltige Entwicklungsprozesse, immer wieder bemerkenswerte Erfolge sowie höchst zufriedene und glückliche Neustarterinnen.

von links:
Karin Piede,
Inga Fischer,
Sophie Vaagt

Wie wir uns finanzieren

Das Seminar wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziell gefördert. 2018 wurde der Eigenbeitrag für die Teilnehmerinnen angehoben und lag bei 645,- Euro für insgesamt 147 Seminarstunden.

Dank der finanziellen Unterstützung des ZONTA Clubs München I (www.zonta-muenchen-I.de) kommt jede interessierte Neustarterin im Kursverlauf bzw. im Anschluss daran in den Genuss einer Einzelberatung zu Bewerbungsthemen sowie eines Einzelcoachings durch die Dozentinnen. Ein kontinuierliches, ganz wichtiges Spendenaufkommen konnten wir über das Internet-Portal „Bildungsspender“ generieren (www.bildungsspender.de/neuerstart).

Weiterhin besteht eine fruchtbare Kooperation mit den Network Women Grünwald e.V (www.network-women.de)

Wer wir sind

Moderatorinnen, Impulsgeberinnen, Beraterinnen, Begleiterinnen, Unterstützerinnen, Dozentinnen gleichermaßen.





Frühjahrskurs 2018



Herbstkurs 2018

Wer mit uns neu startet

2018 fanden wieder zwei Seminare mit insgesamt 26 Teilnehmerinnen statt.

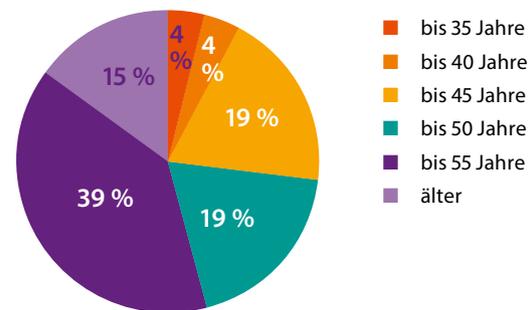
Was wir bewirken

„Das Seminar vermittelte mir nicht nur berufliche Fertigkeiten und Fähigkeiten, sondern legte den Schwerpunkt auf die Persönlichkeitsentwicklung und knüpfte an meine ureigenen Ressourcen an, was es ziemlich einzigartig macht. Die Teambuilding-Maßnahmen fördern auch nach Ende des Seminars den Austausch und die gegenseitige Unterstützung bei zukünftigen Projekten.“

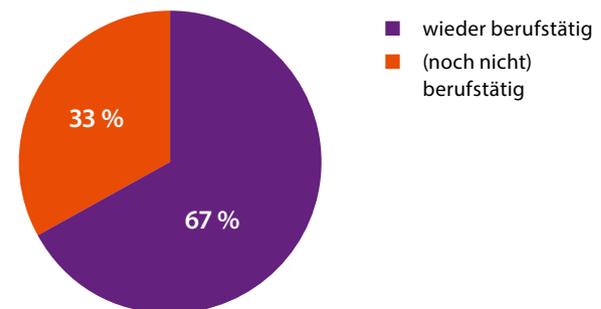
„Nach neun Jahren Familienzeit schien eine Rückkehr ins Berufsleben nicht mehr im Bereich des Möglichen zu sein. Dass sich für mich nun ein beruflicher Wiedereinstieg mit Perspektive eröffnet hat, ist ein kleines Wunder, das ich dem Programm „Neuer Start“ und seinen sehr qualifizierten, erfahrenen und engagierten Leiterinnen zu verdanken habe.“

Alter der Kursteilnehmerinnen

Kurs I und II 2018



Erfolgreicher Wiedereinstieg bis zum Nachtreffen ca. 6 Monate nach Kursende, Kurs II 2017 und I 2018



Neuer Start



Verein für Fraueninteressen e.V.

Neuer Start

Thierschstraße 17
80538 München

Telefon 089 290 44 63

Fax 089 290 44 64

info@neuer-start-muenchen.de

www.neuer-start-muenchen.de

www.facebook.com/neuer.start.muenchen

Leiterin

Inga Fischer

Neue Chancen nach der Lebensmitte

Spurwechsel ab 55

Das Seminar unterstützt Frauen dabei ihre Weichen für das Leben nach der Berufstätigkeit und veränderten Familienaufgaben (neu) zu stellen.

Konzept

Der Kurs schließt seit 1994 eine Lücke in der bestehenden Frauenarbeit und orientiert sich an den spezifischen Bedarfen von Frauen beim Übergang von der Erwerbstätigkeit in die nachberufliche Phase. Als Weiterbildungsangebot leistet es einen ganzheitlichen Ansatz, um Bedingungen für ein zufriedenes und gesundes Älterwerden zu schaffen. Das Angebot will die Frauen sensibilisieren, ihre vorhandenen Potentiale und Kompetenzen zu erkennen, sowie Eigeninitiative und Eigenverantwortung zu stärken.

Finanzierung und Kooperation

Der Kurs wird von der Landeshauptstadt München Sozialreferat gefördert. Seit 2017 finden die Kurse in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk München e.V. statt.

Das Seminar

- ... macht Mut, Neues auszuprobieren.
- ... unterstützt, verdeckte Fähigkeiten zu entdecken.
- ... informiert über bürgerschaftliches Engagement.
- ... regt das kreative Potential an.
- ... fördert die Auseinandersetzung mit Veränderungen.
- ... ermutigt, mit gleichgesinnten Frauen neue Lösungen zu finden.
- ... und vieles mehr!

Inhalte

Erinnern-erleben-erwarten. Darauf bauen die vielfältigen Themen des Kurses auf und beziehen die biografische Rückschau, das aktuelle Erleben und die künftigen Pläne und Erwartungen ein. Ergänzt werden diese Themen durch die Auseinandersetzung mit vergangenen und gegenwärtigen Frauen- und Rollenbildern der Frauen um 60 Jahre.

Dozentinnen

Maria Moll, Karin Piede, Sabine Sauter (seit Oktober 2018), Konstanze Schmidt, Marlies Tremmel (bis April 2018), Christine Zaritzky (Kursleitung)

Kurstermine 2018 und Teilnehmerinnen

8.2. – 24.4.2018, 13 Teilnehmerinnen
9.2. – 18.12.2018, 14 Teilnehmerinnen

Zitate

„Ich fühle mich jung und mache alles das, was ich will und kann!“

„Ich habe wieder Fähigkeiten bei mir entdeckt, die mir Freude machen. Es fühlt sich gut an, sie wiederzubeleben.“

„Das Leben ist jetzt Kür und weniger Pflicht.“

„Bin gelassener und lockerer geworden.“

„Mutig geworden neues auszuprobieren, es muss ja nicht für immer sein.“



Gruppenarbeit,
Frühjahrskurs 2018

Gedicht einer Teilnehmerin, Herbstkurs 2018

Spurwechsel

*auf dem alten gleis bis hierhergekommen
halt gemacht und umgeschaut*

*richtungswechsel?
die weiche neu stellen und weiterfahren?
von nordost nach südwest ...*

*systemwechsel?
umsteigen und noch einmal durchstarten?
von schmalspur auf normalspur ...?*

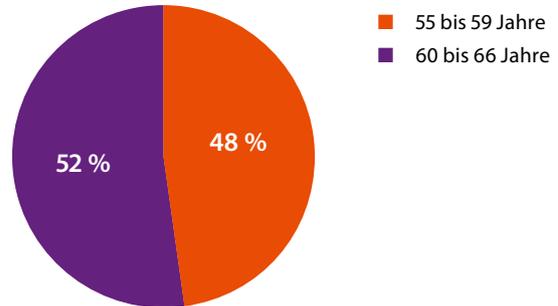
*transportmittel-wechsel?
abheben in ein neues leben?
mit fahrrad und freiluftballon ...*

*... einfach nur die eigene spur finden
zum ersten mal
und wieder, nach langer zeit*

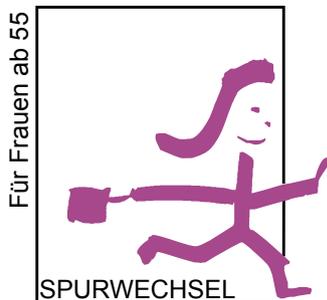
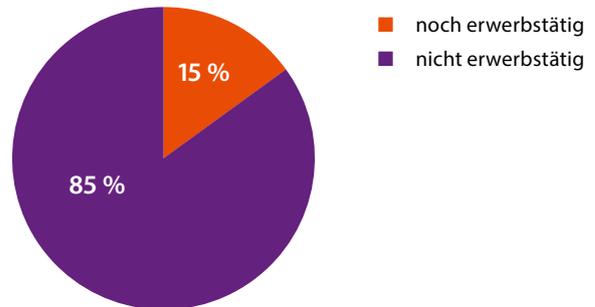
*im eigenen leben
pfadfinder sein*

© Ursula Flügel

Alter der Teilnehmerinnen



Status der Teilnehmerinnen



Spurwechsel

Thierschstraße 17
80538 München
Telefon 089 290 44 63
Fax 089 290 44 64
info@spurwechselab55.de
www.spurwechselab55.de

Leiterin

Christine Zaritzky
Pädagogin M.A.

Interkultureller Dialog – Ein Angebot für Frauen

fremd – vertraut

Unser Ziel ist es, einen Beitrag zur besseren Integration von Migrantinnen zu leisten: Sich das Fremde vertraut machen.

Frauen aus aller Welt haben bei uns die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und von einander zu lernen. Migrantinnen fällt es häufig schwer, Fragen an Deutsche zu richten. Hierzu ist es notwendig, Zeit zu haben, um Vertrauen aufbauen zu können. Dann entstehen Fragen, die gestellt und beantwortet werden können.

fremd – vertraut ist ein Kurs für:

- Migrantinnen, die über Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen und
- deutsche Frauen (Lernpartnerinnen), die Interesse an Kontakten zu Frauen aus anderen Kulturen haben und sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Wir fördern die Sprachkompetenz und helfen Vorurteile gegenüber dem jeweils als fremd Empfundene abzubauen. Durch ein besseres Sprachvermögen werden Migrantinnen motiviert und gestärkt, sich zu integrieren.

Die Frauen werden vertraut gemacht mit Lebens- und Lernorten in der Stadt und sie werden ermutigt, sich über ihre Community hinaus auch für deutsche Interessengemeinschaften, Vereine, Verbände und Bildungsträger zu interessieren.

Seit 2006 wird das für Teilnehmerinnen kostenlose Angebot von der Landeshauptstadt München gefördert. Fünf qualifizierte und erfahrene **Honorarkräfte** bereiten die Kursvormittage inhaltlich und methodisch vor. Sie werden dabei unterstützt von 6 ehrenamtlichen Lernpartnerinnen und einer Praktikantin, die die Teilnehmerinnen dabei begleiten, in Kleingruppengesprächen gutes Deutsch zu sprechen.

Kursinhalte

Themen/Inhalte sind:

Sitten und Gebräuche, Gesundbleiben in Deutschland, Gute Verständigung ist mehr als Sprechen können, Geschichten aus dem eigenen Leben, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit, Partnerschaft, Familie, Freundschaft, Heimat und die Stadt in der ich lebe, – dazu mehrere Exkursionen mit anschließendem Austausch.

Der **12. Kurs** fand an 22 Vormittagen statt, 20 Frauen nahmen teil. Die Teilnehmerinnen stammten aus 17 Ländern: Afghanistan, Bulgarien, China, Frankreich, Griechenland, Indien, Irak, Malaysia, Mexiko, den Philippinen, Rumänien, Russland, Spanien, Syrien, Tibet, Ukraine, Ungarn. Alter: 25 bis 77 Jahre, Durchschnittsalter: 41 Jahre

Die Teilnehmerinnen hatten einen sehr unterschiedlichen Bildungshintergrund von Frauen ohne Schul- und Bildungsabschluss bis hin zu Frauen mit akademischer Bildung, sowie mit oder ohne Berufserfahrung. Sowohl die Teilnehmerinnen als auch die Lernpartnerinnen, Referentinnen und die Projektleiterin empfanden diesen Kurs als gut gelungen, das Feedback war überwiegend sehr positiv.

Verschiedene Frauen haben sich während des Kursus angefreundet und treffen sich weiterhin regelmäßig. Einige Frauen nutzen auch das Angebot des Offenen Treffs.

Zitate

Hier einige Zitate der Teilnehmerinnen zu den Fragen:
Was hat mir gut gefallen im Kurs?

„Ich habe mehr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen bekommen.“

„Angenehme Atmosphäre, gute Laune und der große Spaß.“

„Deutsch sprechen können, ohne Grammatik-Übungen machen zu müssen. Ich habe viele neue Wörter gelernt.“

„Der herzliche Kontakt, die Lebendigkeit und Freude der anderen Frauen. Zusammen sein mit sympathischen Frauen in der gleichen Lebenssituation.“

„Das Singen am Kursbeginn, das Maikranzbinden, das bayerische Kochen und die Ausflüge.“



Gruppenarbeit Weltkarte – wo kommen die Teilnehmerinnen her?



Gruppenbild erster Kurstag

„Das Üben mit Rollenspielen. Die Arbeit in Kleingruppen. Von den vielen Gesprächen und Aufgaben habe ich viel gelernt.“

„Die Dozentinnen waren Top. Gute und abwechslungsreiche Themen jeden Tag.“

Exkursionen 2018

Besuch des Rathauses und der Gleichstellungsstelle für Frauen, Museum Villa Stuck, Bayerisch Kochen im Münchner Frauenforum, Workshop „Zivilcourage“, Kurs in der Polizeieinspektion 41.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Team von fremd – vertraut nahm an der „Infobörse für Frauen aus aller Welt“ im Mai 2018 und der „Münchner Integrationsmesse“ im Juni 2018 teil.

Ziele für 2019

Für die Kontinuität ist es wichtig, den Kurs zweimal im Jahr anzubieten. 2019 werden wir ein Pilotprojekt starten, indem wir die Kursfrequenz auf zwei Mal pro Jahr erhöhen, mit jeweils 16 Kurstagen. Trotz des hohen Bedarfs ist es schwierig, potenzielle Teilnehmerinnen zu erreichen, dafür ist unbedingt noch mehr und bessere Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Finanzmittel für Folgendes sind dringend erforderlich: Das Entwickeln eines neuen Logos und einer neuen Website, Erneuerung des Werbematerials und Roll-Up für Info-Veranstaltungen und Messen.



Wo kommen wir her?

„fremd – vertraut“

fremd – vertraut

Thierschstraße 17
80538 München

fremd-vertraut@fraueninteressen.de

Leiterin

Anja Faber,
Dipl. Soz. Päd (FH)



Nachruf Margarete (Gretl) Rueff

Am 3. Juni 2018 verstarb für uns alle überraschend unsere Ehrenvorsitzende Gretl Rueff, – sie wurde 88 Jahre alt.

Von 1974–1994 war sie 1. Vorsitzende des Vereins für Fraueninteressen e.V. In dieser Zeit hat sie sehr entscheidend den Verein wiederbelebt und geprägt.

Unter ihrer Leitung entstanden zahlreiche soziale Projekte in enger Zusammenarbeit mit der Stadt München. Sie knüpfte damit an eine Tradition an, die von Luise Kiesselbach (Vereinsvorsitzende von 1913–1929) begründet worden war.

1976 entstand ein telefonischer Beratungs- und Informationsdienst für Frauen. Er gab Auskunft über Hilfsangebote und Selbsthilfegruppen speziell für Frauen. Diese Dienstleistung gab dem Verein Einblick in die aktuellen Probleme und Bedürfnisse von Frauen. Auf dieser Grundlage konnten eigene Konzepte für neue Projekte und Angebote des Vereins entwickelt werden.

1977 übernahm der Verein die Trägerschaft für die „Frauenhilfe München“ und 1978 eröffnete Margarete Rueff das „Frauenhilfe-Haus für misshandelte Frauen“.

1980 entstand auf Initiative des Münchner Stadtrates die „Münchner Helferinformation“, die erste Freiwilligen-Agentur in der BRD (heute Tatendrang). Zusammen mit dem Sozialdienst der Stadt München entwickelte die Agentur 1982 die „Hauswirtschaftliche Beratung für verschuldete Familien“, welche als eines der ersten Patenprojekte in Deutschland angesehen werden kann.

1981 etablierte der Verein den „Neuen Start ab 35“, ein Motivations- und Orientierungskurs für Frauen nach der Familienphase. 1988 öffnete die Münchner Frauenbörse, heute Münchner Frauenforum. Im gleichen Jahr entstand der „Häusliche Betreuungsdienst für kranke und genesende Kinder“ 1994 kam der „Spurwechsel / Orientierungskurs für Frauen ab 55 Jahre“ hinzu.

Ca.1980 erfolgte der Umbau und die Erweiterung des einst von Luise Kiesselbach gegründeten Gabrielenheimes in Tutzing, später Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe Gabrielenheim GmbH.

Mit Recht spricht man von ihrer Amtszeit als den „Zweiten Gründerjahren“ des Vereins. Mit wenigen Ausnahmen wurden die sozialen Projekte sowie die Bildungs- und Orientierungskurse damals ehrenamtlich tätigen Frauen aufgebaut und durchgeführt.

Frau Rueff verstand es, Frauen anzusprechen, sie für Aufgaben zu begeistern, sie nach den persönlichen Fähigkeiten einzusetzen und sie einzubinden – in eine Gemeinschaft gleich gesinnter Frauen, die bereit waren, gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen. Schon 1980 entwickelte Gretl Rueff die noch heute vorbildliche Unterstützungsstrukturen für ehrenamtlich tätige Menschen: Fortbildung, Auslagenersatz, Anerkennung und persönliche Wertschätzung des Engagements.

Frau Rueff lebte selbst vor, dass gesellschaftliche Verantwortung und ehrenamtliches Engagement ein erstrebenswerter und sehr befriedigender Lebensinhalt sind.

Für ihre Verdienste und ihr Engagement wurde Gretl Rueff vielfach ausgezeichnet. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande, des Bayerischen Verdienstordens, sowie der goldenen Ehrennadel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Wir danken Gretl Rueff sehr und verneigen uns mit Respekt vor ihrem Lebenswerk.

Der Vorstand VfF

Kooperationspartner



Sponsoren und Förderer

Wir danken allen ZuschußgeberInnen und SponsorInnen.



Impressionen



Mitarbeiterintreffen
am 11. Oktober 2018
im Yachtclub Starnberg



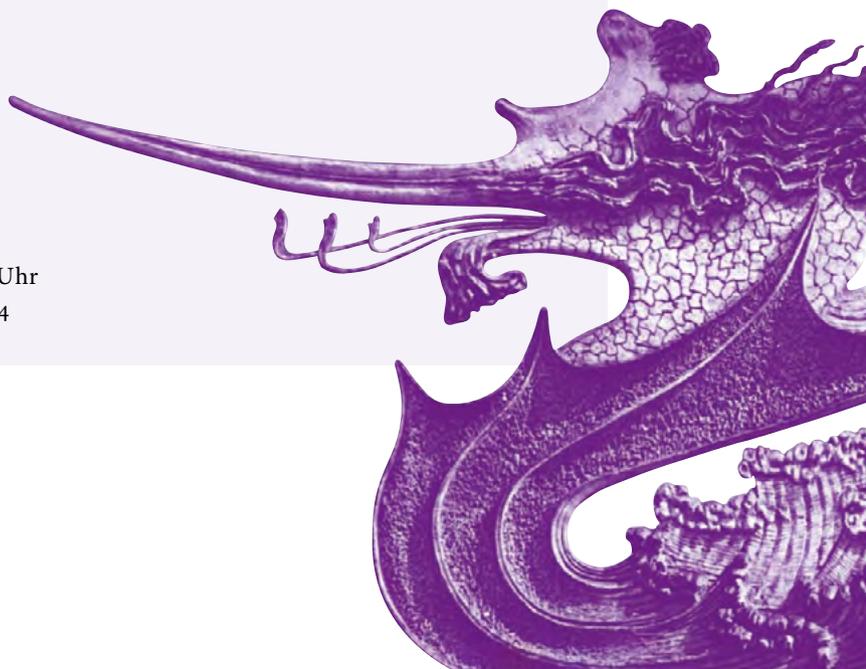
Impressum

Herausgeber Verein für Fraueninteressen e.V.
Sitz München,
Registergericht München, VR 6540
1. Vorsitzende: Christa Weigl-Schneider

Geschäftsstelle Thierschstraße 17, 80538 München
Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 089 / 290 44 63, Fax 089 / 290 44 64
verein@fraueninteressen.de
www.fraueninteressen.de

Redaktion Eva Wobbe

Gestaltung Beate Groß



Starke Frauen – Starke Gesellschaft



VEREIN FÜR
FRAUENINTERESSEN E.V.
SEIT 1894 IN MÜNCHEN

Thierschstraße 17 | 80538 München | T 089 290 44 63 | www.fraueninteressen.de